

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 22.

Mittwoch den 22. Januar.

1868.

Bekanntmachung.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat auf erstatteten Vortrag genehmigt, daß im Fettviehhofe zu Pfassendorf bei Leipzig eine besondere, mit Schlachtsteuerhebefugniß betraute Controlstelle für das dahin gebracht werdende schlachtsteuerpflichtige Vieh errichtet werde, welche am 18. huj. eröffnet werden soll.

Bei derselben ist alles dahin zum Verkaufe oder zur Aufstallung bestimmte schlachtsteuerliche Vieh unter Abgabe der dasselbe legitimirenden Anmeldebescheine von den bei dem Einbringen in die Stadt Leipzig passirten Thor- resp. Bahnhof-Controllstellen anzumelden und zu contiren, ebenso ist das von dort abgehende, sei es zum Schlachten, zur anderweiten Aufstellung, Mastung in der Stadt oder zum Wiederausgange aus Leipzig bestimmt, abzumelden und im Conto abzuschreiben, im Uebrigen aber den Bestimmungen des Regulativs, die Erhebung und Controlirung der Schlachtsteuer in der Stadt Leipzig betreffend vom 12. Februar 1862, genau nachzugehen, welche hiermit zugleich dahin erweitert wird, daß dasjenige schlachtsteuerliche Vieh, welches bei dem Einbringen von Gohlis oder Gutritsch her das in §. 3. des Regulativs mitbenannte Halle'sche Thor nicht berührt, seine erste Abfertigung in der Controlstelle im Fettviehhofe erlangt und alles von den im §. 3. genannten Stellen mit Anmeldebescheinen versehene Vieh die Pfassendorfer Straße so zum Fettviehhofe, wie mit der dort erlangten Bezeichnung von demselben ab, passiren kann.

Allen Steuerpflichtigen der Stadt Leipzig ist übrigens freigestellt, die Schlachtsteuer von dem, vom Fettviehhofe mit der Bestimmung zur Schlachtung abgehenden Viehe an dasiger Controlstelle zu entrichten und Schlachtbescheine zu begehren, oder auch die Versteuerung bei dem unterzeichneten Hauptamte zu bewirken.

Leipzig, den 16. Januar 1868.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.
Kaeubler, Ober St. Insp.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Pachthofplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 23. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 3. Januar 1868.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Kessler.

Holz-Auction.

Freitag den 24. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an im Rauhthürmer Revier und zwar in der s. g. Nonne 98 eichene, 21 buchene, 14 rüsterne, 8 erlene, 4 lindene Brennholzscheitlastern, ferner 1 1/4 Klafter Wagholder-Rollscheite, so wie 2 1/2 Klafter eichene Nusscheite unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 18. Januar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz-Auction.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schlage in Burgauer Revier am Leusch-Wahrener Wege 125 eichene, 22 buchene, 1/2 aborne, 15 rüsterne, 2 erlene, 9 3/4 aspene und 12 lindene Brennholz-Scheitlastern, so wie 4 1/2 Klafter eichene Nusscheite unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 20. Januar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Nachstehende Buschrift des Rathes

bringe ich zur Kenntniß der Herren Stadtverordneten.

Joseph, Vorst.

In Ihrer geehrten Buschrift vom 11. Juli 1867 haben die Herren Stadtverordneten an uns den Antrag gerichtet, daß die Kosten für die der öffentlichen Beleuchtung ausschließlich dienenden Röhren und Laternen aus dem Budget der Gasanstalt ausgeschieden werden, weil es sich nicht rechtfertigen lasse, diese Kosten den Consumenten allein aufzubürden.

Wir haben bereits bei Uebersendung des Haushaltplans der Gasanstalt auf das kommende Jahr uns dahin ausgesprochen, daß diese Anstalt nach unserer Ueberzeugung nicht als ein den Interessen der Consumenten ausschließlich dienendes Institut, sondern vielmehr als ein von der ganzen Stadtgemeinde aus öffentlichen Mitteln errichtetes und von derselben garantirtes Fabrikunternehmen zu betrachten sei, dessen Geschäftsgewinn, nachdem sie einen Theil ihres Fabrikats an ihre Kunden, die nur einen Bruchtheil der Gemeindeglieder bildenden Consumenten zu einem den Verhältnissen entsprechenden billigen Preise abgeben, ausschließlich der ganzen Stadtgemeinde als Unternehmerin zufallen habe.

Von diesem Gesichtspuncte aus betrachtet, und abgesehen davon, daß auch bei Ausführung Ihres Antrages die Gemeinde als die größte Consumentin Beachtung finden müßte, würde ein Eingehen auf jenen Antrag an sich zwar nur zu einer formell anderen

Buchung führen, diese Buchung würde aber doch nicht ohne fühlbaren Nachtheil für die steuerzahlenden Gemeindeglieder bleiben. Ohnehin wird es kaum möglich sein, eine rechnungsmäßig bestimmte, sichere Ziffer zu ermitteln, welche den Werth desjenigen Anlagecapitals darstellt, das ausschließlich zu Anlagen für die Stadtbeleuchtung verwendet ist. Denn die Röhren, welche letzteren dienen, speisen ja auch gleichzeitig die Flammen der Privatconsumenten und es ist schon deshalb nicht mehr als billig, daß die Privatconsumenten ebenso wie die consumirende Stadtgemeinde zur Verzinsung des betreffenden Anlagecapitals mit beitragen.

Nehmen wir aber an, daß das Capital, welches ausschließlich zu Anlagen für die Stadtbeleuchtung verwendet ist, 83—84000 Thlr. betrüge (— eine approximative, aus den angegebenen Gründen aber rechnungsmäßig kaum nachzuweisende Schätzung führt zu dieser Summe —), so würde bei Durchführung Ihres Antrages das städtische Budget mit den Zinsen und eventuell wohl auch mit der Tilgung und Amortisation jenes ansehnlichen Capitals, inglichen mit den Kosten des Stadtbeleuchtungsbetriebs, also mit ungefähr 14—15000 Thlr. zu belasten sein, während sich andererseits die Deckungsmittel in Conto 43 in Form erhöhten Ueberschusses der von dem erwähnten Aufwande befreiten Anstalt nach gleichem Betrage steigern würden.

Damit würde nun anscheinend das bisherige Gleichgewicht hergestellt und also nur eine andere Buchungsform geschaffen sein. In Wahrheit würde sich bei auf so künstliche Weise erhöhtem Ueber-

schuß des Unternehmens die Stadtgemeinde kaum entbrechen können, zum Nachtheil der gesammten steuerpflichtigen Einwohnerschaft den Gaspreis für die Privatconsumenten beträchtlich herabzusetzen. Und in dieser Hinsicht müssen wir, ohne uns gegen weitere Ermäßigung der Preise für den Privatconsum grundsätzlich auszusprechen, doch darauf hinweisen, daß diese Preise erst im vergangenen Jahre um 5 Ngr. pro 1000 Kubikfuß vermindert und damit in Verhältniß mit den andern Orts üblichen Preisen auf einen entsprechend billigen Satz gebracht worden sind. Dazu kommt, daß sich die Produktionskosten nicht nach den Ergebnissen des abgelaufenen Rechnungsjahres berechnen lassen, weil die Kohlenpreise schwankend und andere mögliche Eventualitäten in ihrem Einflusse auf die Production nicht vorher zu beziffern sind, während andererseits eine Steigerung des einmal herabgesetzten Preises mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein und auf den härtesten Widerstand stoßen müßte.

Wir glauben uns aus den angeführten Gründen der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß Sie bei nochmaliger geneigter Erwägung von Ihrem Antrage wieder absehen werden.

Weiter haben Sie in Ihrem geehrten Rückschreiben vom 19. October 1867 die auf 1745 Thlr. 24 Ngr. veranschlagten, nach unserm Beschlusse à Conto der Gasbeleuchtungsanlagen in der Stadt aus einer Stiftung durch Darlehen aufzunehmenden Kosten für die Beleuchtung der nördlichen Hälfte des Augustusplatzes nur unter der Bedingung verwilligt, daß diese Kosten entweder aus dem Theaterneubaufonds oder aus einem zu gründenden städtischen Beleuchtungsfonds gedeckt werden.

Da die Herstellung der gedachten Beleuchtungsanlagen dringend nothwendig war, so haben wir zwar beschlossen, auf die eine oder die andere Ihrer Bedingungen einzugehen, um die Aufstellung der Laternen ungefäumt in Angriff nehmen zu können. Wir geben aber Ihrer Erwägung anheim, ob Sie nicht jene Bedingung fallen lassen und unter Zustimmung zu unserm Beschlusse die betreffenden Kosten da buchen lassen wollen, wo bisher alle für die Stadtbeleuchtung aufgewendeten Kosten gebucht worden sind.

Ein Stadtbeleuchtungsfonds in dem Sinne, wie wir ihn nach Ihrer Intention auffassen zu sollen glauben, existirt zur Zeit nicht; wir hoffen auch, daß Sie von seiner Errichtung aus den in der ersten Hälfte dieses Schreibens entwickelten Gründen absehen werden.

Was aber die Verwendung der fraglichen Kosten zu Lasten des „Theaterneubaufonds“ betrifft, so können unter diesem Fonds die zum Theater-Neubau mit Ihrer Zustimmung bestimmten Summen wohl nicht gemeint sein. Denn dieselben sind auf Grund der Anschläge insgesammt bereits zu fester Verwendung disponirt. Die Beleuchtung der nördlichen Hälfte des Augustusplatzes ist aber darunter nicht begriffen; wir würden also Ihre Bedingung als eine neue, und zwar ausnahmsweise aus der Stadtcasse zu bestreitende Verwilligung für den Theaterneubau ansehen müssen. Auf diese Modalität würden wir, wie wir offen bekennen, nur ungern eingehen, weil die fraglichen Anlagen nach unserer Ansicht mit dem Theaterbau als solchem nichts zu thun haben. Sie bezwecken die Beleuchtung des Platzes vor und an dem Theater, nicht die Beleuchtung des letzteren unmittelbar. Ihr nächster Grund ist die aus wohlfahrtspolizeilichen Rücksichten gebotene Nothwendigkeit, einen Platz mit wenigstens nothdürftiger Beleuchtung zu versehen, auf welchen besonders in den Abendstunden ein zahlreiches Publicum sich concentrirt und ein lebhafter Fahrverkehr sich entwickelt. Sie sind demnach ein integrirender Bestandtheil der öffentlichen Stadtbeleuchtung, aus deren Anlagecapital zu bestreiten und zu Lasten derselben aus dem Betriebe zu unterhalten. Denn die Unterhaltung dieser Beleuchtungsanlagen dem Conto des Theatergebäudes nach dessen Vollendung aufzubürden, beziehentlich sie aus den Pachtgeldern dieses Hauses zu bestreiten, was die nächste Folgerung aus der gestellten Bedingung sein müßte, das würde rechtmäßig kaum zu rechtfertigen sein und hat wohl auch nicht in der Absicht der Herren Stadtverordneten gelegen.

Das Unglück auf der Zeche Neu-Iserlohn.

Bekanntlich hat am 15. Januar auf der vorgenannten, zum Bergrevier Dortmund in Westfalen gelegenen Kohlen-Zeche ein furchtbares Unglück stattgefunden, indem in Folge einer Entzündung der in der Tiefe der Grube angehäuften bösen Wetter eine Explosion erfolgte, welche urplötzlich 78 Menschenleben vernichtete und 21 Unglücksgefährten, meist erheblich, verletzte. In der Köln. Ztg. berichtet nun ein Mitarbeiter, welcher später an Ort und Stelle Erkundigungen eingezogen, Folgendes darüber:

Daß der Zustand der auf der Zeche Neu-Iserlohn getödteten und schwer verletzten Bergleute zum Theil ein entsetzlicher war, der selbst die an furchtbare Anblicke mehr gewöhnten Aerzte erschütterte, ist schon früher gesagt worden. Hin und wieder hing das Fleisch der Hände und Finger in langen Fetzen herab und von den Armen waren ganze Stücke bis auf den Knochen hinweggerissen. Bei einem Manne u. A. fehlte ein Bein und die Hälfte des Kopfes. Die Leiche eines der Ersticten wurde obducirt und es ergab sich, daß beide Herzkammern desselben vollständig auseinander gerissen waren, ein Befund, welcher von den obducirenden Aerzten

als sehr merkwürdig betrachtet wurde. Während ein Theil der dem Erstictungstode erlegenen Bergleute mit krampfhaft verzerrten Gesichtern aufgefunden wurde, war das Antlitz anderer so ruhig und friedevoll, als ob sie in sanftem Schlafe lägen.

Die verunglückten Leute gehörten weitaus zum größten Theile den unliegenden Ortschaften, namentlich den Orten Castrop, Völgendortmund und Langendreer an. Die Lebensgewohnheiten der betreffenden Familie, bringen es mit sich, daß Väter, Söhne und Brüder einer und derselben Familie, eines und desselben Hauses auf derselben Zeche arbeiten. So war es denn natürlich, daß im gegenwärtigen Falle ganze Familien und Hausgenossenschaften wie mit einem Schlage aller erwachsenen männlichen Mitglieder beraubt wurden. Zählt doch, wie man uns sagte, ein einziges Haus nicht weniger als 6 Todte! — Bei diesem Sachverhalt ist es natürlich, daß in manchen Fällen die Familientrauer verdoppelt und verdreifacht ist. Wir würden vergeblich die Scenen des Jammers zu schildern versuchen, die sich zugetragen, als die Kunde von der furchtbaren Katastrophe sich in den Wohnorten der belagerten Dörfer verbreitete; als von allen Seiten her in Furcht und Bangen die Eltern, die Ehefrauen und Kinder herbeieilten und fast nur noch Todte und Verwundete fanden, unter denen sie die Ihrigen zu suchen hatten, und in der allgemeinen Verwirrung und wegen der Entstellung der Leichen nur schwer herauszufinden wußten. Eine Frau erkannte nach längerem Suchen ihren Mann nur an den Resten der Bekleidung, denn sein Gesicht war bis zur vollsten Unkenntlichkeit entstellt. Eine Mutter fand ihre drei Söhne als Leichen. Eine andere, die zu Hause zwei taubstumme Kinder hatte, fand ihre beiden gefunden, kräftigen und braven Söhne, die Stützen der Familie, todt. Eine arme, hochgesegnete Frau fand ihren Mann unter den Todten. Eine andere Frau, Mutter von sieben Kindern, fand todt den Gatten und den ältesten Sohn. Aus einem Hause in Langendreer hatten Vater und Sohn und der Bruder des Vaters das Leben eingebüßt. Ein Bursche von dort fand seine beiden Brüder todt. Aus einer anderen Familie wurde der Vater verstümmelt, der älteste Sohn, der eigentliche Ernährer der Seinigen, getödtet. Ein Knabe, der zum ersten Male eingefahren und zum Ernährer seiner Mutter, einer armen Witwe, bestimmt war, büßte sein junges Leben ein. Eine andere Witwe verlor ihren Sohn und deren Tochter ihren Mann. Eine Braut aus Langendreer, die am Sonntage vorher zum dritten Male aufgeboden worden war und in den nächsten Tagen heirathen sollte, fand ihren Bräutigam unter den Leichen. Ein Bergmann hatte die Nachtschicht beendet und war in demselben Augenblicke ausgefahren, als sein Sohn zur Fröhschicht einfuhr. Er fand sich durch irgend einen Umstand veranlaßt, nochmals einzufahren, und beide, Vater und Sohn, kamen um. Zwei Frauen stritten sich um eine Leiche, die jede von ihnen für die ihres Mannes hielt; die eine wollte denselben an einem Gürtel, die andere an den Schuhen erkennen. Eine Frau erkannte einen der Verunglückten, der ihr Kostgänger war, an dem Butterbrode, das sie ihm mitgegeben hatte und das er noch in der Tasche trug. Ein Bergmann aus dem Hannoverschen war Abends vorher von der Beerdigung seines Vaters aus der Heimath wieder bei der Zeche eingetroffen. Sein Wirth rieth ihm, sich noch einen Tag Ruhe zu gönnen, fand aber kein Gehör, denn der fleißige Mann wollte keine Schicht weiter versäumen. Er fuhr ein und verlor das Leben. Ein Bergmann, der durch vorschriftswidriges Verfahren vor einiger Zeit eine Entzündung böser Wetter verursacht und hierdurch vier seiner Kameraden beschädigt hatte und deshalb wegen fahrlässiger Körperverletzung zu drei Monaten Gefängniß war verurtheilt worden, sollte diese Strafe in den nächsten Tagen antreten. Auch er war unter den Todten. Neben so mancher verhängnisvollen Zufälligkeit fehlte es auch nicht an einzelnen glücklichen Fügungen. Ein Bergmann war auf dem Wege zur Arbeit in einen Sumpf gerathen und wollte, als er auf der Zeche ankam, zuerst seine Kleider ein wenig trocknen. Die hieraus folgende Verzögerung rettete ihm das Leben. Eine Familie war besonders glücklich: zwei Söhne derselben arbeiteten vor Ort und blieben unverletzt, erreichten den Förderschacht und kamen glücklich zu Tage. Oben fanden sie ihren Schwager, der in Folge zufälliger Verspätung dem Schicksal seiner verunglückten Kameraden entgangen war. Ein Knabe von 16—17 Jahren war hinter einer eingestürzten Strecke verschüttet und galt für todt, wurde aber, als die Strecke nach 32 stündiger Arbeit aufgeräumt war, zwar in Todesangst, aber frei von jeder äußerlichen Verletzung aufgefunden. Doch ist er heute, am 17. Januar, noch in bedenklichem Zustande, der eine Gehirnerschütterung vermuthen läßt. Der arme Junge ist von Sinnen und hat noch die Scene des Schreckens vor Augen. Er streckt die Arme an den Wänden hinauf, als wolle er daran hinaufklettern, um sich zu retten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. Januar. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer des sächsischen Landtags kam u. A. auch der Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schifffahrtsverhältnisse des Königreichs Sachsen betreffend, zur Verhandlung. Das vorliegende königl. Decret um-

läßt drei
Zollverei
gleichen d
Norddeut
verträge
wärtigen
heiten. A
Berträge
Ständer
gung zu
von wo
des Nord
des Absch
theils no
Bundessta
in der al
indem die
gegebun
größter
ung de
Bundes.
Dinge bel
was die
verkennen
vorgegang
Umjange
mehr dem
burg und
entstän
theile, sie
Zollverei
sächlich
Zollparla
der Antra
Ersten Ka
lassen B
ist, allent
— In
bei den w
Brechen
Dresdne
vom 6. T
acht Brä
Staatsre
Radreisen
aus der
der Locom
worden.
Fabriken
gezogen.
genauest
aus weld
Lafachen
in den F
werden die
unterlassen
läßt zu v
— D
der Dres
lung sein
Lagbuch
dem Titel
und seine
literarische
gedruckt
humorist
der Fami
* Lei
benfisch
anderer g
als
man s
Kan jed
besonders
A. Elzne
einander
* Le
des Verei
Abends
Program
vernehme
freundlic
vortrag
einen fr
Hoffänge
hierher
wich an

teilt drei verschiedene Abschnitte und zwar: I. Die Erneuerung der Zollvereinsverträge und die Reform des Vereinszolltariffs; in- gleich die Umgestaltung des Zollvereins infolge der Bildung des Norddeutschen Bundes; II. die Zoll-, Steuer- und Schifffahrts- verträge Sachsens und beziehungsweise des Zollvereins mit aus- wärtigen Regierungen, und III. die Zoll- und Steuerangelegen- heiten. Die Deputation bemerkte hierzu, daß die verschiedenen Verträge zc. zum Theil noch in eine Zeit fielen, wo die sächsische Ständeversammlung ihre nachträgliche verfassungsmäßige Genehmi- gung zu geben hatte, zum Theil aber schon der Zeit angehörten, von wo die Zoll- und Handelsgesetzgebung auf den Bundesrath des Norddeutschen Bundes übergegangen sei. Da jedoch zur Zeit des Abschlusses dieser Verträge die Norddeutsche Bundesverfassung theils noch nicht vorhanden, oder noch nicht von sämtlichen Bundesstaaten angenommen gewesen, so sei diese Angelegenheit noch in der alten Form zu behandeln gewesen. Künftig falle dies weg, indem die Zoll- und Handelsangelegenheiten Gegenstand der Bundes- gesetzgebung seien. Bei Nr. I. bemerkt die Deputation u. A.: Von größter Wichtigkeit für Sachsen sei die angeführte Umgestal- tung des Zollvereins infolge der Bildung des Norddeutschen Bundes. Zwar seien dem Lande durch die neue Ordnung der Dinge bedeutende pecuniäre und andere Nachteile erwachsen, allein was die Zoll- und Handelsverhältnisse betreffe, so lasse sich nicht verkennen, daß auch bedeutende Vortheile für Sachsen hieraus her- vorgegangen seien. Schon dadurch, daß der Zollverein in seinem Umfange eine wesentliche Erweiterung erfahren habe, indem nun- mehr demselben auch die Herzogthümer Schleswig-Holstein, Lauen- burg und (bald) das Großherzogthum Mecklenburg angehörten, entstünden für die Industrie und den Handel nicht geringe Vor- theile, sie würden aber dadurch noch bedeutend vergrößert, daß der Zollverein für die Staaten des Norddeutschen Bundes unauf- löslich sei, und daß künftig die Zollangelegenheiten in einem Zollparlamente ihre Vertretung finden würden. Schließlich wurde der Antrag angenommen: Die Kammer wolle im Verein mit der Ersten Kammer zu den abgeschlossenen Staatsverträgen und er- lassenen Verordnungen, soweit solches verfassungsmäßig erforderlich ist, allenthalben ihre nachträgliche Zustimmung erteilen.

— In der „Constitutionellen Zeitung“ wurde unlängst das bei den westlichen Staatsbahnen kürzlich mehrfach vorgekommene Brechen von Radreifen an Locomotiven gerügt. Das „Dresdner Journal“ bemerkt dazu: Allerdings sind in der Zeit vom 6. December vorigen Jahres bis 10. Januar dieses Jahres acht Brüche von Radreifen an Locomotiven auf den westlichen Staatsbahnen vorgekommen. Von diesen acht gebrochenen Radreifen sind vier aus der Gußstahlfabrik von Krupp und vier aus der Bochumer Gußstahlfabrik geliefert und alle acht sind in der Locomotivenfabrik von R. Hartmann in Chemnitz aufgezogen worden. Die Radreifen waren mithin aus den bestrenommirten Fabriken bezogen und in einer ebenso renommirten Fabrik auf- gezogen. Trotz aller, nach jedem einzelnen Falle sofort angestellten, genauesten Untersuchungen hat sich bis jetzt kein Moment ergeben, aus welchem auch nur mit einiger Wahrscheinlichkeit auf solche Ursachen dieser Brüche geschlossen werden könnte, deren Beseitigung in den Händen der Staats-Eisenbahn-Verwaltung liegt; doch werden diese Ermittlungen eifrig fortgesetzt und keine Bemühungen unterlassen, um die Wiederholungen ähnlicher Vorkommnisse mög- lichst zu vermeiden.

— Den zahlreichen Freunden des unlängst verstorbenen Rectors der Dresdner Kreuzschule wird es gewiß eine recht erfreuliche Mitthei- lung sein, daß soeben in Commission von Rudolph Kunze's Ver- lagsbuchhandlung in Dresden eine Broschüre erschienen ist, unter dem Titel: „Julius Ludwig Klee. Sein Leben, Charakter und seine wissenschaftliche Bedeutung. Ein Vortrag, gehalten im literarischen Verein von Dr. Hölbe; nebst einer Auslese von un- gedruckt hinterlassenen Gedichten und einem Auszug aus seiner humoristischen Abhandlung „Ueber das Schlagen“. Im Interesse der Familie veröffentlicht.“

* Leipzig, 21. Januar. Dem vor einigen Tagen erschienenen Senff'schen Situationsplan des neuen Stadttheaters ist bereits ein anderer gefolgt, welcher, bei Alex. Edelmann hieselbst erschienen, als „Uebersicht sämtlicher Plätze des Zuschauerraumes im neuen Stadttheater zu Leipzig“ ankündigt. Wenn der erstgenannte Plan jede der verschiedenen Abtheilungen des Zuschauerraumes besonders darstellt, gibt der Edelmann'sche (Autographie von A. Elpner) eine einzige Gesamtübersicht, und so sind beide neben einander wohl zu gebrauchen.

* Leipzig, 21. Januar. Die von uns gemeldete Soirée des Vereins „Andante-Allegro“ findet Freitag den 24. ds. Abends 8 Uhr in dem großen Saale der Centralhalle statt. Das Programm scheint sehr interessant werden zu sollen. Wie wir vernehmen hat sich Herr Hofrath Dr. Rudolph Gottschall freundlichst bereit erklärt, sein Gedicht „Für Ostpreußen“ selbst vorzutragen. Das inhaltreiche Programm nennt unter Anderen einen früheren Liebling der Leipziger, den großherzoglich sächsischen Hofpänger Herrn Rasalsky, der zu diesem Zwecke von Weimar hierher kommen wird. Der beliebte Pianovirtuose Herr Herz wick an diesem Abende zum letzten Male in Leipzig vor seiner

Abreise nach Warschau spielen. Man ist es von dem Verein „Andante-Allegro“ gewohnt, daß seine Soirées von schönen Erfolgen begleitet waren, so daß auch diesmal die Erwartung eines guten Resultates gerechtfertigt erscheint.

Leipzig, 21. Januar. Die diesjährigen Maskenbälle er- freuen sich eines bei Weitem zahlreichern Zuspruchs als die frühern. Auch der gestrige im Tivoli abgehaltene Maskenball legte hiervon das beste Zeugniß ab, er war außerordentlich stark besucht und es hatten sich die obern wie die untern Räumlichkeiten vollständig ge- füllt. Das lebhafteste Treiben, Heiterkeit und Fröhlichkeit entfaltete sich überall, und das tanzlustige Publicum fand bei zwei Musik- hören, die einander ablösten und durch rauschende Tänze ununter- brochen einluden, hinlänglich Gelegenheit diesem Vergnügen recht gründlich sich hinzugeben. Die treffliche Aufsichtsführung des Herrn Stolpe bei allen öffentlichen Vergnügungen, die im Tivoli statt- finden, ist genugsam bekannt, als daß wir sie besonders hervor- heben sollten. Wir begnügen uns damit, zu constatiren, daß auch gestern die getroffenen Anordnungen von einer durchaus umsich- tigen Leitung zeugten. Trotz der Ueberfüllung der Localitäten fanden Unfrieden und Mißhelligkeiten keinen Eingang. Nur in einem einzigen Falle und zwar in der vierten Morgenstunde mußte ein Störenfried gewaltsam entfernt und der Polizei überliefert werden. Das Fest selbst verlief vom Anfang bis zum Ende ruhig und zur allgemeinen Zufriedenheit.

— Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafter Bursche aus Pegau schlich sich heute Morgen kurz nach 6 Uhr, jedenfalls aber- mals in der Absicht zu stehlen, in die Parterrestube eines Grund- stücks auf der Petersstraße. Darin befand sich aber zum Glück der Hausmann, welcher des verdächtigen Burschen kaum ansichtig wurde, als er ihn sofort anrief und nach seinem Verlangen fragte. Dies hatte der Dieb nicht erwartet; bestürzt wendete er den Rücken und suchte zu entfliehen. Der resolute Hausmann eilte ihm aber sofort nach, holte ihn auch richtig in der Burgstraße ein und führte ihn zunächst nach dem Raschmarkt.

— Die beiden hier stationirten Beamten der Magdeburger Bahn, Herr Bahnmeister Krietsch und Herr Bahninspector Rebe, haben das allgemeine Ehrenzeichen vom König von Preußen ver- liehen erhalten.

— Heute Vormittag langte pr. Transport von Habelschwert in Schlesien ein gefährlicher Passagier auf der Dresdner Bahn hier an. Derselbe war schwer in Eisen gefesselt und begleitet von einem Magdeburger Polizeibeamten, sowie einem preussischen Gens- darmen. Es ist ein Fischer, der beschuldigt ist, im December vorigen Jahres einen Schiffseigner in Bieritz bei Magdeburg, bei dem er in Dienst gestanden, ermordet zu haben. Er war in Habel- schwert verhaftet und von dem Magdeburger Polizeibeamten dort abgeholt worden. Mittag ging sein Transport weiter nach Magde- burg, wo die Untersuchung gegen ihn geführt wird.

— Jener 13jährige Schornsteinfegerlehrling, welcher vor etwa 8 Tagen, wie wir damals mittheilten, beim Essenkehren in der Windmühlenstraße durch einen Sturz innerhalb des Schornsteins verunglückte und im bewußtlosen Zustande nach dem Jakobshospi- tale gebracht worden war, hat bereits heute Nachmittag als genesen von dort wieder entlassen werden können. Wie er selbst angiebt, hatte ihn der Essenrauch betäubt und so den Unfall herbeigeführt. Trotz der trüben Erfahrung kehrt er jetzt muthig zu seinem be- schwerlichen Handwerk zurück.

* Leipzig, 20. Januar. Am gestrigen Nachmittage hielt die seit 1862 hier bestehende Wittwencasse Leipziger Pianoforte- Arbeiter ihre Generalversammlung in Zahns Restauration am Rosenthal ab. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Herrn Sprössel mit Bezeichnung der Tagesordnung eröffnet. Herr Winkler trug hiernächst den halbjährigen Rechenschaftsbericht vor, aus welchem sich ergab, daß die Gesamteinnahme vom 1. Juni bis 14. De- cember 1867 186 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf., inclusive des Cassen- bestandes am letzteren Tage aber 1131 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf. beträgt, während die Gesamtausgabe sich auf 199 Thlr. 5 Ngr. beläuft, so daß der Vermögensbestand (worunter sich 829 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. verzinsliches Capital befinden) die Gesamtsumme von 932 Thlr. — Ngr. 9 Pf. repräsentirt. Die Ausgaben stellen sich deshalb so hoch dar, weil in Folge der Cholera-Epidemie allein die Zahl der unterstützten Wittwen um ein Bedeutendes sich vermehrt hat, die Unterstützung selbst aber für jede Witwe in jährlich 16 Thlr. besteht. Nachdem der Rechenschaftsbericht ohne irgend welchen Einwand genehmigt worden, kam der Antrag auf Erhöhung der Steuern — zur Deckung der in der letzten Periode erwachsenen vermehrten Ausgaben — zur Sprache und es wurde derselbe nach dem Vor- schlage des Ausschusses genehmigt. Sodann einigte man sich noch über einen Zusatz zu §. 8 des Vereinsstatuts und verschrift end- lich zur Wahl des Vorstandes und der Ausschufsmitglieder, wobei wiederum die früheren Vertreter gewählt wurden, nämlich die Herren Winkler, Schumann, Sprössel, Christophory, Krompholz, Seifert, Jungvogel, Dolge und F. Lindner. Die Mitgliederzahl des Ver- eins beläuft sich auf nahe an 300, und wird dieses Institut der Wohlthätigkeit namentlich von einer bedeutenden Anzahl jüngerer unverheiratheter Berufsgenossen in der lobenswerthesten Weise gefördert.

Leipziger Börsen-Course am 31. Januar 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Each column lists various financial instruments and their corresponding market prices.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. April 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Strafe. Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerchule), Johannis-Hospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.) Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Hrn. Dr. Mothes. Verein Bauhütte. Morgen Vortrag von Herrn Eisengießer Götz. Vorstandssitzung. C. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie. H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen. Heute kein Reit-Corso. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit. Pneumatische Heilanstalt, Waldstraße 4. Bäder in com-primirter Luft - 2 stündige Sitzungen - täglich von früh 8 Uhr an. Bannenbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kohlbäder etc. zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds. Annaberg: [Befl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Rdm. Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm. Aischersleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). - 1. 15. - *5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. - 2. 30. Rdm. Bernburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 8. - 1. 15. - 5. 45. - 6. Abds. Borna: 8. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Caffel: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Rchts. - Caffel, Göttingen, Kreienstein via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. - 12. 30. Rdm. Chemnitz: [Sax.-Dresdn. Bahn] 5. 45. - *9. - (v. Riesa ab Personenzug). - 2. 30. Rdm. - 7. - [Befl. Staatsb.] 4. 40. - 6. 10. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 7. 55. Abds. Coburg etc.: *10. 50. - 1. 30. Rdm. (bis Meiningen). Dessau und Zerbst: 8. - 1. 15. - 6. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Rchts. Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Eger: 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds. Eisenach etc.: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis Erfurt). - *10. 55. - 11. 10. Rchts. Gisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Gitterfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Frankfurt a. M.: [Befl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm. - *10. 55. Rchts. Gera: [Befl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. (von Göttingen ab ge-mischter Zug). - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. Greiz: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. Abds. Leisnig: 6. 15. - 1. - 6. 30. Abds. Lindau: [Befl. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. Litz: [Befl. Staatsb.] 9. 10. Brm. - 6. 20. Abds. Magdeburg: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 6. - 6. 30. (bis Göttingen) - 10. 30. Rchts. Meissen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. München: [Befl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. via Eger 4. 40. - *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personen-zug). - 6. 20. Abds. Nordhausen: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Schwarzenberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. Stahfurt: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Verona: via Eger 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). - 6. 20. Abds. - via Hof *6. 40. fr. - *6. Abds. Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. - 10. Abbd. [Befl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. Weiz: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. (Die mit * bezeichneten sind Sitzpl.)

Stadttheater. (105. Abonnements-Vorstellung).

Gastvorstellung der Frau **Michaelis-Nimbs**
vom Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater zu Mannheim.
Lannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Herfisch.
Lannhäuser, . . . Herr Groß.
Wolfram von Eschinbach, . . . Herr Thelen.
Walter von der Vogelweide, . . . Herr Rebling.
Biterolf, . . . Herr Bedter.
Heinrich der Schreiber, . . . Herr Volla.
Kriemar von Zweter, . . . Herr Ehrte.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . * * *
Genus . . . Fräul. Lehmann.
Ein junger Hirt . . . Fräul. Börs.
Erster Page . . . Fräul. Briem.
Zweiter Page . . . Fräul. Blas.
Dritter Page . . . Fräul. Burkhardt.
Vierter Page . . . Fräul. Masson.
Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere u.
jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. — Zeit: Im Anfang des
13. Jahrhunderts.

* * * Elisabeth — Frau Michaelis-Nimbs.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh
10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Die Legende von der heiligen Elisabeth,

Dichtung von **D. Noquette**, in Musik gesetzt für Soli, Chor
und großes Orchester von **Franz Liszt**.

Aufführung des **Niedelschen Vereins**

zum **Besten von Johannegeorgenstadt**

in der geheizten und erleuchteten **Paulinerkirche heute**

Mittwoch den 22. Jan. Abends halb 8 Uhr.

Einlaß halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Solisten: Frau **Sophie Diez** aus München, Fräul. **Clara
Martini**, Herr **Paul Richter**, Herr **Goldberg**.

Harfe: Herr **Hankel** aus Dessau.

Harmonium: Herr Organist **Junne**.

Sperresitze im Schiff der Kirche, in einer Capelle oder auf einer
Emporkirche zu 1 Thlr. sind bis 4 Uhr Nachmittag zu haben,
ferner Schiff ungesperrt zu 20 Ngr. und Emporkirche ungesperrt zu
10 Ngr., sowie Textbücher zu 1 Ngr. bei Herrn **C. F. Rabat**,
Neumarkt Nr. 16, und bei **Mantel & Niedel** am Markt, von
halb 6 Uhr Abend an auch in der auf dem Hofe des **Mauri-
cianums** errichteten **Verkaufsbude**.

**Sämmtliche Zuhörer und Mitwir-
fende, besonders aber die Inhaber von
Sperrsitzen wollen gef. die im letzten
Theile des heutigen Tageblattes ent-
haltene Annonce lesen.**

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 21. Januar 1868.

Rüßöl, 1 *Sch.*, loco: 10³/₈ *apf* Bf. u. bz., p. Jan., Febr. 10³/₈ *apf*
Bf., p. April, Mai 10¹/₂ *apf* Bf.
Leinöl, 1 *Sch.*, loco: 13¹/₄ *apf* Bf.
Rohnöl, 1 *Sch.*, loco: 19 *apf* Bf.
Weizen, 2040 *St.* Vtto., loco: nach Qualität 94—97 *apf* Bf.,
93 *apf* Gd.
Roggen, 1920 *St.* Vtto., loco: n. Du. 75—77 *apf* Bf., p. Jan.,
Febr. 76 *apf* Bf., p. Febr., März 76¹/₂ *apf* Bf., p. April, Mai
77 *apf* Bf.
Gerste, 1680 *St.* Vtto., loco: n. Du. 53—55 *apf* Bf., 52 *apf* Gd.
Hafer, 1200 *St.* Vtto., loco: 32¹/₂ *apf* Bf., 31 *apf* Gd.
Erbsen, 2160 *St.* Vtto., loco: 70 *apf* Bf.
Wicken, 2160 *St.* Vtto., loco: 50 *apf* Gd.
Rais, 2040 *St.* Vtto., loco: 70 *apf* Bf.
Raps, 1800 *St.* Vtto., loco: n. Du. 75—80 *apf* Gd.
Spiritus, 8000 *Tralles*, loco: 19¹/₄ *apf* Gd.
Arretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
20. Januar. Weizen weiß loco 89—97, braun loco 83—93,
Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 7²/₃, Griesler Anzug
7, Nr. 0 6³/₄, Nr. 1 6¹/₆, Nr. 2 5¹/₃. Roggen loco 71—74,
pr. dsn. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5⁵/₆, Nr. 1 5¹/₆.
Nr. 0 u. 15¹/₂ Thlr. Gerste loco 49—53. Hafer loco 28—31.
Erbsen — Wicken — Deltsaaten; Raps — G. Avel 84 G.
Kleeaat — G. Del raff. 10⁵/₆ B., Deltuchen 2¹/₆ B. — Spiritus
19²/₃ B. — Witterung: Rau und windig.

Bekanntmachung.

Die ledige
Henriette Auguste Bracher aus Belgern
ist nach wiederholten Bestrafungen wegen lieberlichen Herumtreibens
von uns im vorigen Monate mit Marschroute nach ihrer Heimath
gewiesen worden, aber bis jetzt dort noch nicht eingetroffen.
Wir bitten, auf dieselbe zu vigiliren, im Betretungsfalle sich aber
mit der Polizeiverwaltung zu Belgern in Vernehmen setzen zu wollen.
Die Bracher ist am 4. Febr. 1843 geboren, von kleiner schwäch-
tiger Figur, hat dunkelblonde Haare, graue Augen und defecte
Zähne.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Ref.

Bekanntmachung.

Das Gesindezeugnißbuch der Linna Gerlach aus Großen-
behrungen dd. Königl. Gerichtsammt Zwenkau den 12. März 1866
ist erstatteter Anzeige zufolge Mitte vor. Mts. in hiesiger Stadt
verloren worden.

Im Auffindungsfalle wolle man dasselbe hierher abliefern.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Ref.

Bekanntmachung.

Aus einem zum Grundstück Nr. 45 der Windmühlenstraße ge-
hörigen, im Garten gelegenen Hühnerhause sind zu zwei verschie-
denen Malen, das eine Mal in der Nacht vom 10. zum 11. h.
aus dem unverschlossen gebliebenen Häuschen
ein gelblichbrauner und weißfarbiger Hahn und ein gelblich-
weißes Huhn,
das andere Mal in der Nacht vom 18. zum 19. h. mittelst ge-
waltfamer Deynung des verschlossenen Häuschens
zwei gelblichweiße Hühner und ein schwarzes Huhn
entwendet worden. Bezüglich dieser Diebstähle bitten wir um
schleunige Mittheilung etwa gemachter Wahrnehmungen.

Leipzig, am 20. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Das von uns am 31. December 1864 für Auguste Amalie
Wittler aus Halle ausgestellte Dienßbuch, welches der Inhaberin
abhanden gekommen ist, wird hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig am 20. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Das von der Königl. Polizeidirection zu Dresden am 8. Januar
1862 für den Schuhmachergesellen Ferdinand Robert Lehmann
aus Großröhrsdorf ausgestellte Arbeitsbuch ist am 16. ds. Mts.
hier verloren worden.

Im Auffindungsfalle bitten wir dasselbe sogleich anher abzulie-
fern. — Leipzig den 20. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute lt. Anzeige vom 16. lauf. Mon. die
Firma Otto Deetz in Leipzig,
Inhaber Herr Friedrich Wilhelm Otto Deetz daselbst,
auf Fol. 2232 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ein-
getragen worden.

Leipzig, am 16. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Herrn Hermann Otto Merz von dem Inhaber der
hier und in Reichenau bestehenden Firma C. A. Preibisch er-
theilte Procura ist erloschen, lt. Anzeige vom 13./15. lauf. Mon.,

was heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf dem betreffenden Fol. 1889 verlaublich worden ist.

Leipzig, am 17. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 14. lauf. Mon. sind heute die hiesigen Kaufleute

Herr Georg Theodor Otto Schwabe und

Herr Rudolph Alexander Renkwitz

als Mitinhaber der Firma Friedr. Bernh. Schwabe hier auf dem betr. Fol. 1359 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen, auch das vermöge derselben Anzeige eingetretene Erbschen der dem obengenannten Herrn Renkwitz ertheilten Procura verlaublich worden.

Leipzig, am 17. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 16. c. m. ist untengefesten Tages als neu eröffnet die

Firma Julius Gebhard in Leipzig,

als deren

Inhaber Herr Carl Ferdinand Julius Gebhard daselbst, und als

Procurist Herr Johann Fritz Sidert

auf Fol. 2231 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 18. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Antonio Sala & Co. firmirt lt. Anzeige vom 16. lauf. Mon. künftig „Antonio Sala“, was heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf dem betreffenden Fol. 510 verlaublich worden ist.

Leipzig, am 18. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll

den 27. März 1868

das zu dem überschuldeten Nachlasse des vormaligen Kunstschlers Carl Friedrich Traugott Zahn zu Leipzig zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 37 und 37 B des Brandcatasters und Fol. 31 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gohlis, welches am 11. Januar 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4000 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise an Amtsstelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im neuen Gasthose zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 16. Januar 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
v. Petrikowsh.

Auction

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung von Wäsche, Betten, Herren- und Frauenkleidungsstücken, gold. und silb. Taschenuhren, Uhrketten, Flinten, sowie einer Partie Luche und Kleiderstoffe zc.

J. F. Pohle.

Morgen kommt noch ein Hüftwagen und 2 Handwagen und eine Partie neu silb. Bierdeckel zur Versteigerung.

Auction

soll am 23. d. M. abgehalten werden in Reudnitz in der Stierbärschen Restauration früh von 9 Uhr an und folgende Tage. Es kommen vor Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cigarren, Farben, Flaschenlack, auch kommt eine neue Brückenwaage mit Gewichten, desgl. eine eiserne Geldcasse vor.

Reudnitz, den 22. Januar 1868.

Die Ortsgerichte.

Auction.

Morgen Donnerstag von früh 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an versteigere ich im Gewölbe Goldhabnäckchen 7 div. Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Federbetten zc. gegen Baarzahlung.

Bruno Neupert, Auctionator.

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Reudnitzer Forstrevier

auf dem Schlage am Brandstee unmittelbar an der Dahlen-Belgernschen Straße gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

a) **Montags, den 27. Januar 1868**

von früh 9 Uhr an,

51 buchne Klöber 8—17" stark, 3—8° lang,

324 birchne = 8—16" = , 6—16° =

299 = Deichseln, Leiter- und Langbäume sowie Schubkarrentragen, 5—8" stark, 4—10° lang,

1/2 buchne Nusscheitlasten.

b) **Donnerstags, den 30. Januar 1868**

von früh 9 Uhr an,

354 kieferne Stämme von 6 1/2—19" Mittenstärke u. 18—32° Länge.

c) **Freitags, den 31. Januar 1868**

von früh 9 Uhr an,

512 Stück kieferne Brettlöcher von 12—23" Stärke u. 6—9° Länge,

458 = = Röhre- und Lattenlöcher von 8—12" Stärke und 6° Länge,

4 kieferne Nusscheitlasten.

Zusammenkunft: auf der Schlagfläche und

Gelbeinnahme: im Gasthose zu Kaufa.

Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
am 18. Januar 1868.

D. Brunst.

von Pape.

Tattersall zu Leipzig.

Dienstag den 4. Februar Vormittag 11 Uhr

Auction.

Pferde, Wagen und Geschirre sind bis zum 1. Februar anzumelden und den 3. Februar einzustellen.

Bedingungen sind:

Einschreibgebühren pr. Pferd 3 $\frac{1}{2}$, pr. Wagen 1 $\frac{1}{2}$. Von jedem Verkaufsobject 5% der Lösung.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

Max Röhlmg,
Stallmeister.

Gemälde-Auction

im Hotel de Prusse.

Heute von 10 Uhr an Fortsetzung.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen und Post-Expeditionen zu haben:

Porto-Taxe von Leipzig

den am häufigsten vorkommenden Post-Anstalten im Norddeutschen Postgebiete,

sowie in den

Postgebieten von Oesterreich, Bayern, Württemberg und Baden.

Mit Beifügung eines Namensverzeichnisses von 2000 Orten und Angabe von deren Entfernungen.

Nebst einem Anhang:

Brief-Portotaxen nach außerdeutschen Ländern.

Preis 3 Neugroschen.

Buchhandlung von Carl Höckner,
Dresden - Neustadt an der Brücke 2.

Auf das nächsten Monat erscheinende

Leipziger Adressbuch

(für 1868)

übernehme ich Bestellungen und gebe dazu gratis als Prämie ein prachtvolles Bilderbuch im Ladenpreise zu 1 Thaler 15 Ngr.

Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Statt 1 1/4 Thlr. = nur 5 Ngr.

Subig Volkskalender für 1864, 1865 und 1866 liefert für den Spottpreis

von 5 Ngr.

(auch jeden Jahrgang apart billig)

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Soebett
neue
der
An
Verla
Bei A
alle Buch
L. F
he
Ber
Die zu
1
neue
ist schon
beziehen
Bei
Nr. 1
Poste
f
(M
für
im
nach
lande
nord
so w
zufan
Leh
Klostergaf
Ich Leh
gründlich.
Unter
erwachsen
Un
meinen
Geschä
und na
wied natu
Dr. H. I
Künstli
Se
tigt zu
Serrent
Unterstüt

Soeben erschien:

PLAN

vom

neuen Leipziger Stadttheater.

Genau Uebersicht

der Eintheilung sämtlicher Sitzplätze.

Preis 5 Ngr.

Auf Pappe gezogen oder in Einband Pr. 7 1/2 Ngr.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Bei A. Hirschwald in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

L. Fürst, Dr. med. in Leipzig: Ueber Bildungshemmungen des Utero-Vaginal-Canales.
Berlin, 1868. Gr. 8. Geh. 24 Ngr.

Die zur Beigabe für das Adressbuch 1868 bestimmte:

Uebersicht sämtlicher Plätze

des Zuschauerraumes im

neuen Stadttheater zu Leipzig

ist schon von heute ab — zum Preise von 2 1/2 Ngr. — zu beziehen von der

Expedition des Adressbuchs
(A. Edelmann)
Quersstraße 30, Mittelgebäude.

Bei F. W. Pardubitz, Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 11, I. erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, Postexpeditionen u. vorrätig:

Tarif der Progressions-Sätze (Meilenzeiger, Stationsverzeichnis).

Zur Berechnung des Porto's
für Brief-, Packet- und Werthsendungenvon Leipzig und sämtlichen
im Taxquadrat (1562) Leipzig liegenden Ortschaften
nach den sämtlichen Postanstalten des In-
landes und den hauptsächlichsten Orten des
norddeutschen Postgebietes, Oesterreichs u. u.
so wie nach dem entferntesten Auslande,
mit gleichzeitiger Benennung
der Telegraphen-Stationen
zusammengestellt vom Postsecretair Eduard Duchant.
Preis 5 Ngr.

Lehrcursus für einj. Freiwillige

Klosterstraße 12, II., Abends 7—9 Uhr. Dr. Fiebig.

Ich lehre die doppelte ital. Buchhaltung in 30 Lektionen gründlich.
C. F. Geyer,
Elisenstraße Nr. 30, I.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird kleinen wie erwachsenen Mädchen ertheilt Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Um Irrthum zu vermeiden

meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft wieder in meiner alten Wohnung befindet und nach wie vor fortgesetzt wird.

Wilhelmine Schmidt,

Petersstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt.Adr.:
Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Gegenseitig franco.)

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7
(früher Engelapotheke).**Herrenkleider werden modern gefertigt zu den billigsten Preisen Gerberstraße 6.**Herrenkleider werden gut gereinigt, ausgebeffert und neu faconirt
Unterstaatsstraße 11, 2 Treppen vorn heraus.

Notiz.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich von jetzt ab außer meinem Steintohlen-, Coaks- und Expeditionsgeschäft mich auch dem Effectenhandel unterziehe, und empfehle mich daher zum An- und Verkauf aller Arten in- und ausländischer Werthpapiere, namentlich hiesiger Kohlenactien, sowie zur prompten Ausführung aller in diese Branche einschlagenden Aufträge.

Zwickau.

Ed. Bauermeister.



Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt — Adresskarten billigt empfiehlt

Fr. Kühn, sonst Julius Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

Glas-Firmen-Malerei

und Firmenschreiberei elegante und billige Ausführung
Lithogr. Anst. von C. A. Walther, Koch's Hof.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Herrenkleider fertigt, reinigt, reparirt, den neuen gleich gemacht
Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Treppen.Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und billigt
Richard Schnabel, Schützenstraße 11.

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt, gereinigt Magazingasse Nr. 11, III. Auch werden das. alte Kleider für neue angen.

Nähmaschinenarbeit für Schuhmacher u. Schneider wird gut u. pünctlich besorgt H. Burggasse 6 parterre rechts bei R. Michael.

Feine Wäsche wird schnell und gut geplättet in und auferm Hause Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe D 3 Treppen links.

Holzbildhauerarbeit wird für halbe Tage im Hause gesucht. Gefällige Offerten unter M. K. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wäsche wird sauber geplättet und gewaschen. Zu erfragen bei Mad. Bachmann, Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Möbels werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt Hainstraße Nr. 5 im Hofe rechts 1 Treppe. C. Venzam.

Nähmaschinen-Arbeiten

jeder Art werden angenommen Katharinenstr. Nr. 24 im Gewölbe.

3 Centralstr. 3, 3. Et. rechts werden woll. u. seid. Stoffe, Stiefel-
rei, reien, Tarlatan, Schwan u. sch. u. bill. gewasch.Gummischuhe werden gut ausgebeffert
Fregestraße Nr. 9, 4 Treppen bei Steinberg.Gummischuhe werden reparirt
Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Die reichhaltige Herren- und Damen-Maskengarderobe von
F. Böttcher

befindet sich diesmal Brühl Nr. 74 im Gewölbe und empfiehlt dieselbe einem geehrten Publicum ergebenst.

Damen- und Masken-Costüme

in schöner Auswahl — worunter ganz neue — so wie Dominos und Fledermäuse werden verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Damen-Masken-Anzüge, Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden billigt verliehen Dresdner Straße 40, 3 Tr. NB. Die Treppen sind durch Gas erleuchtet.

Kaiserl. kön. priv. Kronprinz-Rudolphbahn.

Auf Grund der seinerzeit veröffentlichten Subscriptions-Bedingnisse wird hiemit die zweite Einzahlung auf die Actien der k. k. pr. Kronprinz-Rudolphbahn mit 10 Percent oder fl. 20 De. W. per Actie ausgeschrieben. Diese Einzahlung wird am 1., 3. und 4. Februar 1868 an der Cassa der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien während der gewöhnlichen Geschäftsstunden entgegengenommen und auf den beizubringenden Bezugsscheinen abgestempelt. Die betreffenden Consignationen werden vom 15. Januar 1868 angefangen in der Liquidatur der Anglo-Oesterreichischen Bank ausgefolgt.

Wien, am 31. December 1867.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Die obige Einzahlung kann an unserer Cassa geleistet werden.

Leipzig, 21. Januar 1868. **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

Subscription

auf

Fünf Millionen 5%ige Pfandbriefe

(in österreichischer Währung)

der

K. K. priv. allgemeinen österr. Boden-Credit-Anstalt

am 23. und 24. Januar d. J.

Die k. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien emittirt auf Grund ihrer Statuten eine neue Serie von Pfandbriefen, welche mit 5% verzinst und binnen 33 Jahren vom 1. Januar 1868 gerechnet, mittelst jährlicher Verloosungen *al pari* eingelöst werden.

Diese Pfandbriefe lauten auf österreichische Währung und werden durch statutenmäßig sichergestellte Hypothekarforderungen in gleicher Währung bedeckt.

Der Abschluß einiger größerer Hypothekar-Anlehen macht es möglich, den Betrag von fünf Millionen in diesen Pfandbriefen zum Course von 84 für je 100 Gulden Nominale (die Pfandbriefe der österr. Nationalbank z. B. kosten 93) zur öffentlichen Subscription aufzulegen.

Die Subscription findet bei k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt und bei der Anglo-Oesterreichischen Bank am 23. und 24. Januar l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden statt.

In Leipzig sind die Herren **Heinr. Küstner & Comp.** beauftragt, Zeichnungen in gleicher Weise entgegen zu nehmen, woselbst die

Subscriptions-Bedingungen

zur Einsichtnahme vorliegen.

Kursk-Kiew 5% Prioritäten.

Von heute ab löse ich die am 1. Februar a. c. fälligen Coupons obiger Prioritäten spesenfrei ein.

Leipzig, den 21. Januar 1868.

Eduard Hoffmann.

Vorbereitungscursus für einjähr. Freiwillige.

Für junge Leute, welche sich im Herbst d. J. dem Examen unterziehen wollen, eröffne ich einen Cursus am 3. Februar. — Prospekte sind gratis in meiner Wohnung (Weststraße Nr. 34) oder Stieglitzens Hof Treppe D. 2 Treppen zu haben.

Dr. Hermann Gelbe.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Adresskarten,
100 Visitenkarten für 15 Ngr.

sauber und elegant
lithographirt
in eleganter
Envelope.

Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Visiten- u. Adresskarten

100 Stück von 10 Ngr. an
Lithographische Anstalt in Koch's Hof

C. A. Walther.

Die Maskengarderobe

von **J. E. Dietze**, vormalig Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus), empfiehlt elegante Charakter-Anzüge, Domino, Fledermäuse, Mönchskutten u. c. in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Die Anfertigung neuer Costume wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Durch den Zub... vor sich... merkung... gegebener... von der... (geschwe... Im Neu... wandt, Drama... Wagner... Themen... Entwickl... zu Anfo... altung... beth se... sprossen... weiter z... (und de... zuerst a... So le... Blüthe... fahrer... entnomm... der hist... Marsche... Kreuz... Gottes... meiner... Ein... Elisa... wohnt... durchw... Mund... zu Bem... Liz... Bestatt... gelangt... localen... nicht z... welcher... mit D... das D... der 18... griffen... Ende... persön... fication... In... urprü... erste... empfo...

zu Le... im G... orden... lange... und... werth... lung... veran... scholl... ange... recht... von... des...

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 22.]

22. Januar 1868.

Liszt's heilige Elisabeth.

Durch Güte der Redaction dieses Blattes ist es mir gestattet, den Zuhörern der heute zum Besten von Johann-Georgenstadt vor sich gehenden Aufführung in der Paulinerkirche einige Bemerkungen mitzutheilen, welche in sonstigen Fällen auf den ausgegebenen Programmen sich vorfinden. Die Musik zur „Legende von der heiligen Elisabeth“ ist kein Oratorium in der Form (geschweige denn im Style) Händel's, Bach's oder Mendelssohn's. Im Aeußern eher noch Schumann's „Paradies und Peri“ verwandt, dürfte es, wenn auch nicht ganz zutreffend, als religiöses Drama zu bezeichnen sein. Im Anschluß an die Theorien Rich. Wagners hat Liszt sein „Oratorium“ auf einige hervortretende Themen und Motiven gebaut, die das Werk in verschiedener Entwicklung durchziehen. Das Hauptthema des Ganzen, gleich zu Anfang der Einleitung von den Flöten vorgetragen, ist ein altungarischer Kirchengesang auf die heilige Elisabeth selbst, welche bekanntlich ungarischem Fürstentum entsprossen ist. Um die nationale Eigenschaft der Heldin des Dramas weiter zu bezeichnen, dient eine ebenfalls dem Vaterlande derselben (und des Componisten) angehörige alte Volksmelodie, welche zuerst am Schlusse der Anrede des ungarischen Magnaten erklingt: „So leg ich denn dies theure Pfand, des Ungarlandes holde Blüthe, vertrauensvoll in eure Hand.“ Der Marsch der Kreuzfahrer ist auf eine dem gregorianischen Kirchengesang entnommene Intonation erbaut, auf welche im Kreuzritter-Chor der historische Ruf „Gott will es“ ertönt. Der Mittelsatz des Marsches bringt ein altes Pilgerlied aus der Zeit der Kreuzzüge: „Schönster Herr Jesu, Schöpfer aller Dinge, Gottes und Marias Sohn, dich will ich lieben, dich will ich ehren, meiner Seele Freud' und Wonn.“

Ein zweites ungarisches Kirchenlied auf die heilige Elisabeth dient in Liszt's Musik den Chören der Armen „Hier wohnt sie unterm Hüttdache“ und „Sein Segen ist's, der dich durchweht“ zur Grundlage. Wie diese verschiedenen Melodien und Motiven verwendet sind, bleibt der Aufmerksamkeit der Hörer zu bemerken überlassen.

Liszt's Werk enthält noch eine sechste Abtheilung „Feierliche Bestattung der Elisabeth“, welche diesmal nicht mit zur Aufführung gelangt. Um das Zeitmaas von zwei Stunden für das aus localen Gründen erst halb 8 Uhr Abends beginnende Concert nicht zu überschreiten, war Kürzung nothwendig. H. von Bülow, welcher den „Epilog“ dieses Oratoriums nicht verwirft, sondern mit Dank anerkennt, „daß der Componist mehr gegeben hat, als das Drama selbst bedurfte“, sagt bei Gelegenheit einer Besprechung der 1865 in Pest stattgefundenen Aufführung: „Mit tiefster Ergriffenheit scheiden wir vom Ende der fünften Abtheilung, vom Ende des eigentlichen Dramas. Wir gestehen aufrichtig, für unser persönliches Gefühl ist der sechste Abschnitt, der Epilog, die Glorification durch die Nachwelt, überflüssig.“

In Anbetracht der großen Ausführungsschwierigkeiten dieses ursprünglich zur 800jähr. Wartburgfeier geschaffenen Werkes sei die erste Aufführung desselben in Leipzig der Nachsicht der Hörerschaft empfohlen.
Carl Riedel.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. Januar. Auch der „Familienverein“ zu Leipzig hält dieses Jahr am 27. Januar einen Maskenball im Colosseum ab und wird diesmal dem Publicum etwas Außerordentliches bieten, unter Anderem die Aufführung eines schon lange projectirten glanzvollen Jäger-Aufzugs so wie akrobatische und gymnastische Productionen tüchtiger Künstler. Sehr dankenswerth ist es, daß der Verein bei dieser Gelegenheit eine Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung der bedrängten Ostpreußen veranstalten wird.

Am letzten Sonntag kamen auf der Elbe zwischen Eischollen drei Hühner, auf einer Schütte Stroh sitzend, in Dresden angeschwommen; das nasse Element mochte ihnen aber doch nicht recht behagen, denn sie flogen mit großer Eile in das inzwischen von der Brücke herabgelassene Rettungsnetz, zur großen Belustigung des zahlreich versammelten Publicums.

Däbeln. Einige Bewegung verursachte am Sonnabend hier die amtliche Oeffnung des Grabes eines am Donnerstage Beerdigten. Der Wagenfabrikant Lippert war im besten Mannesalter und ohne längere Krankheit gestorben, und Kinder, welche am Sonnabend seine Ruhestätte auf dem Gottesacker der Niedergemeinde besuchten, kamen erschreckt von dort zurück, der Witwe die düstere Kunde bringend, daß sie im Grabe klopfen gehört. Nach sofort gemachter Anzeige und unter den nöthigen Vorkehrungen für alle Eventualitäten wurde dann die das ausgemauerte Grab füllende Erde wieder herausgehoben und der Sarg geöffnet, aber ohne jede beunruhigende Wahrnehmung Alles in vollständigster Ordnung vorgefunden. Jene Kinder hatten also nur unter dem Einflusse einer Sinnestäuschung gestanden, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß ein psychologisches Moment dieselbe befördert, wenn ihnen ein Gerücht bekannt gewesen ist, für dessen Gehalt ich nicht bürgen mag, das aber Freitag vorher hier cursirte: der Tischler, welcher einer im Krankenhause verstorbenen Witwe zum Sarge Maas nahm, soll zu seinem Entsetzen bemerkt haben, daß der Leichnam sich unter seiner Berührung aufrichte, und erst ein sofort hinzutretender Schlag soll den letzten Lebensfunken jener Witwe gelöscht haben. (Ch. Tgbl.)

Was über den Herzog von Coburg-Gotha in der Schlacht von Langensalza, aus Anlaß des von Hofmaler Diez in München ausgestellten Bildes, in bayerischen und sächsischen Blättern gefabelt wird, ist eitel Lüge und tendenziöse Verleumdung. Das fragliche Bild enthält eine Episode aus der Schlacht bei Langensalza und ist von Diez auf derselben Stelle des Schlachtfeldes aufgenommen worden, auf welcher der Herzog in jenem Augenblicke gehalten. Der Herzog trug an dem Tage die Uniform seines preussischen Kürassierregiments. Das Bild führt dieselben Personen und dieselben Umstände auf, welche den Herzog umgaben. Der an ihn heransprengende Offizier ist Major Pögel von der reitenden Artillerie; der Verwundete ist Lieutenant von Cardinal; die Umgehung des Herzogs Lieutenant von Schleinitz vom 7. Kürassierregiment und Hauptmann von Alvensleben aus Coburg. Hofmaler Diez, welcher früher in München lebte, hat das Bild dort auf Wunsch seiner Freunde ausstellen lassen, welche dasselbe für eines seiner gelungensten halten. (Dorfzeitung.)

Der Mund steht dem Berliner nicht still, aber das Herz ist an der rechten Stelle, und die Hand thut ihre Schuldigkeit. Ein Fremder könnte dem bloßen Aussehen der Straßen den Pulsschlag der Bevölkerung für die Nothleidenden in Ostpreußen anmerken. Es kündigen die aus Häusern flatternden Johanniter-Fahnen mit weißem Grunde und rothem Kreuze die Sammelstellen für Lebensmittel und Kleidungsstücke an, die täglich mit den Schnellzügen nach dem fernen Osten gesandt werden, und ein bloßer Blick auf die Anschlagssäulen genügt, um die Erfindungsgabe der Berliner im Wohlthun und im Erregen von Wohlthätigkeitsstimm zu bewundern. Trotz des Ernstes der Sache fehlt die humoristische Beigabe nicht. Da giebt es Anzeigen von einem Monstreconcert von Bülse für die Nothleidenden, von Vorlesungen Fritz Reuter'scher Dichtungen im Plattdeutschen Verein für die Ostpreußen, von Speckammungen der Fleischer-Innung, von dem Oratorium „Paulus“ bei Kroll, bei welchem Johanna Wagner und die Artot mitwirken, zur Vinderung des Nothstandes, vom Professor, der einen Monat lang italienischen Unterricht die Stunde à 20 Sgr. giebt, dessen Ertrag für das Hilfscomité bestimmt ist, von dem Photographen, der 25 pCt. des Betrages jeder Photographie an dasselbe abliefern, von Krenz, der die Bruttoeinnahme einer Vorstellung im Circus dem guten Zwecke opfert, von Theaterbenefizen, vom Bazar im königlichen Schlosse u. dergl. m. In öffentlichen Localen werden die Sammellisten irgend eines Comité präsentiert, und die Gesellschaft, die, erst stumm und kalt neben einander sitzend, aufzuhauen anfängt, braucht nur in das erste Stadium der Heiterkeit zu gelangen, um sofort unter sich für die Noth zu collectiren. So bleibt in jeder Berührung hier mit Anderen ein Atom und mehr aus dem Portemonnaie hangen, und ist man nach Hause zurückgekehrt, so ruft der Junge: „Papa, gib mir Geld für die Nothleidenden, in der Classe wird gesammelt.“

Aus Köln berichtet die Köln. Ztg.: Da die Vogt'schen Vorlesungen und namentlich dessen Thesen über die Abstammung des Menschen noch immer bei heiteren Gelegenheiten dem Humor zum Piedestal dienen müssen, so dürfte vielleicht der folgende Vers

eines beim Stiftungsfeste des Naturwissenschaftlichen Vereins gehaltenen Liedes, insofern er eine Art Vermittlerrolle zu spielen bestimmt ist, hier eine Stelle finden:

Ja, von einem Vater kommen
Beide, Mensch und Thier zusammen,
Jede Creatur der Welt!
Eines großen Geistes Schaffen
Hat den Menschen und den Affen
In die Schöpfung hingestellt!

— In einem pikant geschriebenen, im Ganzen jedoch ohne Zweifel zu pessimistisch gehaltenen Artikel der Augsb. Allg. Ztg. aus Wien heißt es also: Den Wiener Bourgeois stört gegenwärtig eine schwarze Wolke, die über seinem Haupte steht und Arbeiterbewegung heißt. Bisher kannte man sie in Oesterreich kaum dem Namen nach, Laffalle war ein Mythos, mit dem sich Niemand befaßte. Nun sucht der Geist des Todten Oesterreich heim. Plötzlich ist in die Arbeiter Leben und Aufregung gekommen, Arbeiterversammlungen und Arbeitertage folgen rasch nach einander, leidenschaftliche Reden werden gehalten, und die Mehrzahl der hiesigen Arbeiter neigt offenbar dem verlockenden Phantom der Staatshilfe zu. Hier, wo das Genossenschaftswesen noch in der Kindheit liegt und die Noth unter den Arbeitern ziemlich groß ist, hat das Wort einen doppelt reizenden Klang. Die Regierung steht der Bewegung bis jetzt sehr ruhig zu, und hütet sich durch irgend eine Maßregel aufzuregen; einige Zeitungen aber, natürlich die zahlreich liberalen voran, nehmen sich die Sache sehr zu Herzen, und schreiben Artikel darüber, so ängstlich als ob wir am Vorabend einer socialen Revolution ständen. Wenn es sich um das Concordat handelt, da haben die Leute ein großes Maul, als ob die ganze Welt dem Flügelschlag ihrer Seele zu wenig Raum böte; kommen aber ihre Geldinteressen auch nur ein wenig in Frage, dann schreien sie nach der Polizei. Dieses Jahrhundert hat nur einen Gott: das Gold; nur einen Gedanken: es zu erwerben.

— Gewaltiges Aufsehen machte in Wien während der letzten Zeit der Schlitten des ehemaligen Königs von Hannover. An Nachmittagen zwischen 3 und 4 Uhr erwarteten Hunderte von Neugierigen den königlichen Schlittenzug, der sich schon von weitem durch das helle Geläute der silbernen Glocken ankündigte. Zwei elegante Vorreiter in Schwarz, die Kleidung streng Roccoco, eröffnen den Zug, dann kommen Jockeys zu Pferde in purpurrothen, reich mit Gold verzierten Jacken, mit Kappen und gepuderten Perrücken, dann der Schlitten des Königs von zwei prächtigen Medlenburgern gezogen, deren Schabracken über und über mit Gold und Schellen bedeckt sind, ein Kutscher in rothgoldener Livree lenkt das Gespann, ein Diener in gleicher Livree sitzt hinten. In dem Schlitten sitzt der König in Begleitung seines Ministers und eines Kammerherrn. Hinter dem Schlitten reiten wieder Jockeys, dann folgt der Schlitten des Kronprinzen, ebenso reich, nur niedlicher, als der des Königs. Der Prinz kutschirt selbst, und vor ihm im Wagen sitzt seine Schwester. Abermals zwei Jockeys in Purpur und Gold; in einem dritten Schlitten folgt die Königin, dann folgen zwei Schlitten mit dem Gefolge und zum Schluß abermals zwei Jockeys und zwei Reitknechte.

— Das angebliche Wiedererscheinen des Dr. H. Demme in Mexico ist in Bern noch immer das Tagesgespräch. Da der von

dort zurückgekehrte Soldat, welcher ein Badener ist und Spitzname heißt, sich noch immer in Haft befindet, so sind seine Aussagen jedenfalls noch Gegenstand gerichtlicher Untersuchung. Nach einem Berner Blatte soll ein Dr. Ehrman in Mexico leben, welcher Name französisch ausgesprochen Erman laute und so Anlaß zu der Verwechslung mit Dr. Hermann Demme gegeben habe.

— In der Nacht vom 15. zum 16. Januar zerbrach auf Zeche Shamrock bei Herne in Westfalen der Kessel der Fördermaschine. In Folge dieser Explosion wurde der Heizer und Schürer sofort getödtet. Da die Maschine nun auch ihre Dienste versagte und im Schacht keine Fahrten eingebaut sind, blieb der in der Grube sich befindenden Belegschaft nichts übrig als zu warten, bis Anstalten zur Rettung getroffen sind. Man sprach schon von Befürchtungen von Ertrinken für die noch im Schachte arbeitenden 200 Mann, doch sind solche unbegründet, wenn man weiß, daß die erste Tiefbauföhle noch vorhanden und diese leicht durch Haspelförderung zugänglich gemacht werden kann.

— Am 19. Januar wurde im königlichen Schlosse zu Berlin das Krönungs- und Ordensfest begangen. Es wurden bei dieser Gelegenheit weit über 1000 Orden vertheilt; die Namen der glücklichen neuen Ordensritter füllen nicht weniger als neun Riesenspalten der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung.

— In die von Andächtigen gefüllte Kirche in Sedau bei Graß galoppirte plötzlich ein Ziegenbock. Großer Schrecken unter den Frommen, sie meinten den Teufel leibhaftig zu sehen. Sie starrten das Thier voll banger Ahnung an, bis Einer, um den Bann zu brechen, ihm einen Rosenkranz um den Hals schlang und es hinausführte.

— Es war jüngst mehrfach von der Veröffentlichung der hinterlassenen Memoiren des Fürsten Metternich die Rede. Man fügte hinzu, daß der frühere Vertreter Sachsens in London, Graf Bixthum, in Wien erwartet werde, um diese Veröffentlichung zu leiten, die für den Geschichtschreiber eine unerschöpfliche Fundgrube bieten müßte. Die Nachricht enthält vieles Irrthümliche, Fürst Metternich hat keine eigentlichen Memoiren hinterlassen, wohl aber ein eben so reichhaltiges als interessantes Material, das für den Historiker der Epoche von 1797 bis 1848 von unschätzbarem Werthe sein wird. Dieses Material besteht in ausführlichen Aufzeichnungen über alle Fragen, die der ehemalige Reichskanzler während seiner langen Laufbahn zu behandeln hatte. Fürst Metternich, der fortwährend mitten im Betriebe der Weltbegebenheiten stand und jeder Entwicklung mit der gespanntesten Aufmerksamkeit folgte, hatte die Gewohnheit, wenn eine Verhandlung abgeschlossen oder irgend eine Frage ihrer Lösung zugeführt worden war, die Hauptphasen dieser Angelegenheiten in Aufzeichnungen niederzulegen, die er seinen Secretären in die Feder dictirte. In dem Augenblicke, als er von dem Schauplatze seiner Thätigkeit abtrat, hatte er nicht weniger als sechshundertsechzig Kisten voll Hefte, in denen das authentische Material angehäuft war, um die Geschichte seiner Zeit schreiben zu können. Graf Bixthum dürfte nun allerdings die Ermächtigung erhalten, diese kostbare Sammlung im Interesse der Wissenschaft und der Politik zu benutzen, aber jedenfalls wird eine stattliche Reihe von Jahren darüber hingehen, ehe an eine Veröffentlichung gedacht werden kann, wie sie die Zeitungen im Auge zu haben scheinen.

Masken-Lager

Reichstraße Nr. 32.

Zu Maskenbällen empfehle ich eine reichhaltige Auswahl Costüme, Domino's, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w.

Achtungsvoll
Herm. Semmler, Gewölbe: Reichstraße 32.
Wohnung: Petersstraße Nr. 13.

Elegante Damen-Masken, Domino, Fledermäuse, so wie ganz neue Harlequins werden verliehen Brühl Nr. 75, goldene Eule.

Elegante Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins
und dergl. verleiht billigst

Louis Willensach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Et.

Herren- und Damen-Maskenanzüge, Domino's, Fledermäuse verleiht zu herabgesetzten Preisen H. Schütz, Brühl 50, 1 Tr.

Masken

werden von 15 % sowie Domino, Kutten und Fledermäuse werden von 10 % an verliehen Brühl 16 früher Brühl 74. Böttner.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von J. C. Junghans

empfehle eine große Auswahl neuer eleganter Herren-Costüme, Damengarderobe, Dominos, Fledermäuse zu billigen Preisen.
NB. Geöffnet bis 11 Uhr. Hainstraße Hotel de Pologne.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlequins, Baret's und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Hausmann, Auerbachs Hof 51, I.

Elegante Maskencostüme, ganz neu, vom schwersten Atlas und Moiré antil sowie Atlas-Dominos, Beduinen und Fledermäuse sind zu verleihen Reichstraße 33 im Dammbirch.

Neue, elegant u. geschmackvoll angefertigte Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl 7, 1 Tr.

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. verleiht

Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße 12, 1. Et.

Zu verleihen oder zu verkaufen sind 2 elegante Damen-Maskenanzüge Ritterstraße 40, 1 Treppe.

Domino's, Fledermäuse werden verliehen von 7 1/2 % an, auch Hütchen und Baret's Brühl 65/66, Treppe E 2. Etage.

Einige elegante Damenmaskenanzüge, darunter eine Polin, sind billig zu verleihen kleine Fleischergasse 13 parterre.

Fledermäuse, Dominos, ganz neue, sind billig zu verleihen Burgkeller-Durchgang, Gewölbe Nr. 1.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gesichts-Masken

aller Art in Carton, Wachs, Atlas, Sammet, Draht und Gaze, sowie Brillen, Bärte, Narrenkappen etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Thieme,
Thomasgässchen 11.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Seide, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte, Brillen, alle Arten von Thier- u. Charakter-Masken, so wie Zinnschmuck, Gold- und Silberband, Gold- und Silberflitter etc. empfiehlt zu bevorstehenden Maskenbällen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.

Gesichtsmasken

in Draht, Wachs, Atlas und Carton, Nasen das Stück von 15 Pf. an empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Gesichtsmasken

von 1 1/2 $\%$ bis zu den feinsten, Fledermäuse u. Kutten empfiehlt

M. Richter's Wwe., Barfußgässchen 10.

Novité

Schmelzkronen u. Burlees,

etwas ganz Neues zur Schmückung der Gräber, empfiehlt

F. G. Damm,

Hospitalstraße, alte Friedhofsmauer.

Alleiniges Haupt-Depot für ganz Deutschland.

J. C. Schwartz,

Brühl 28 neben Stadt Cöln,
Grösstes

Lager neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Ball- u. Concert-Fächer,

neueste Muster, von den billigsten bis zu den elegantesten empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Heute traf eine frische Sendung von Liebig's Fleisch-Extract

(aus Südamerika) bei mir ein.

F. W. Engelmann, Barfußgässchen.

A. R. Günthers

Benzoë-Seife

(aus der Fabrik von **B. E. Bergmann**).

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à Stück 5 $\%$

die Hofapotheke zum weissen Adler.

Barterzeugungstinctur.

Sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfehlen à Flacon 10 und 15 Ngr.

F. W. Sturm Grimm Str. 31, **G. F. Märklin** Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.



1/2 Rouleau
1 Franc

Depôt

von

Papier Fayard et Blayn

Admis à l'exposition 1834.

(Pariser Pflaster.)

1/1 Rouleau
2 Francs

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Blessuren etc. für den Pariser Originalpreis von 8 $\%$ u. 16 $\%$ bei

Wiederverkäufer Rabatt.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Gin- und Verkauf

von Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Münzen, Treffen etc.

bei **C. Ferdinand Schultze,**

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 Ngr. aufgesetzt.

Brief-Couverts

in allen couranten Größen und Qualitäten empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen pr. Mille von 22 Ngr. an

Wilh. Kirschbaum,

Petersstraße Nr. 1.

NB. Preis-Courante gratis.

Nouveautés für Damen.

Bandeaux,
Coliffurennadeln,
Schärpenagraffen,
Einsteckkämmen

empfehlen

Minna Kutzschbach,
Reichstraße 55.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Causeusen, Sehnstühle, Kuckelstühle

empfehlen zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünctlich, sauber und billig

E. Schneidenschach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

à Pfd. 20 Ngr. Gummibarz à Pfd. 20 Ngr.

zum Ausbessern und Besohlen der Gummischuhe.

à Fl. 2 Ngr. Sohlen-Cement à Fl. 2 Ngr.,

um die Ausdauer der Ledersohlen zu verlängern.

ff. Japan. Wachs-Wichse ff.,

3 große Büchsen nur 2 $\%$

empfehlen

Hermann Meltzer.

Fast täglich mehren sich die Heilmittel gegen
Katarrhalische Nebel, Husten, Heiserkeit u. dergl.,
 so daß die Entschliebung dem Publicum immer schwerer wird, welches Mittel wohl Vinderung und Heilung hervorzubringen im Stand
 ist. Gewiß in erster Reihe befindet sich der

Echte Bayrische Brust-Malzzucker

welcher namentlich aufgelöst mittelst kochenden Wassers oder Thees den vorzüglichsten **Brust-Malz-Syrup** giebt, dessen
 heilsame Einwirkung bei diesen Krankheiten längst anerkannt ist. Dieser Syrup ist namentlich dem unbemittelten Publicum seine
 hohen Preise wegen nicht immer zugänglich, jedoch diesen Zucker kann man sich mit den geringsten Kosten verschaffen, und ist der
 Erfolg auch in den hartnäckigsten Fällen ein sehr günstiger.

Überall in Deutschland hat dieser Zucker seine Anerkennung gefunden, nur möge das Publicum vor den vielen nachgemachten
 gebrannten Zuckern gewarnt sein, welche im Aussehen täuschend ähnlich, eine Wirkung aber fast nie hervorbringen.

Haupt-Depot für Sachsen, en gros zum Fabrikpreis bei

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 28.

Haupt-Depot der Hannoverischen Contobücher-Fabrik

von Edler & Krusche
 bei

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Nr. 11
 Schützenstraße
 Nr. 11.

Richard Schnabel

Nr. 11
 Schützenstraße
 Nr. 11.

empfehl zu praktischen Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken billigt

Petroleum- und Solaröl-Lampen in anerkannter Güte,

Wasser-Eimer,
 Wasser-Ständer,
 Wasser-Krüge,
 Waschbeden,
 Brodkapseln,
 Zinkschüsseln,

Blattglocken in Messing,
 Tisch-Messer und Gabeln,
 Löffel in Neusilber, Composit. u. Blech,
 Gewürzbehälter aller Art,
 Leuchter in Messing und Glas,
 Brodtörbchen und Zuckerdosen,

Ofenvorlagen und Feuergeräthständer,
 Regenschirmständer,
 Küchengeräthe in Blech,
 Emailirtes Kochgeschirr,
 Verzinnetes Kochgeschirr,
 Holzwaaren für die Küche,

**ordinäre und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten,
 lackirte Tassenbreiter (feinste Qualität) von Schwarzblech**

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Couverts! Couverts!

gelb amerikanische glatt à Mille 25 π , à Hundert 3 π , weiß und blau gerippt Postgröße à Mille 1 π 5 π , stark Belin, welche das
 Post-Couvert ersetzen, à 1 π 20 π , so wie alle gangbaren Größen und Stärken **Briefpapier** groß Format weiß und blau gerippt
 das Buch von 3 π an, 60 Bogen fein engl. farb. fort. mit Stempel 10 π , so wie alle **Schreib- u. Zeichenrequisiten** empfehle

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Für den Carneval

sich eignende seidene Stoffe empfiehlt

J. G. Schaedel,
 Markt, Kaufhalle 1. Etage.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr.,

neues Fabrikat,
 elegant garnirt, für
 Herren u. Damen.

C. Schumann,
 Durchgang der Kaufhalle am Markt

Billig für Wirthschafts- und Küchen-Ausstattung

empfehl sich das Klempnerwaaren-Geschäft von

Ferd. Pape, Nicolaisstraße 44, Amtmanns Hof.

Mull

Shirting

Salpiqué

Leinwand

Elle von 2 1/2 π an, Elle von 2 1/2 π an,
 bis zu den feinsten Nummern empfiehlt in Auswahl

Elle von 3 1/2 π an,

Elle von 3 π an

Adeline Hahn, Barfußgäßchen.

Vexir-Cigarron-Etuis

sind zu haben en gros & en detail Burgstraße Nr. 19, 2 Tr.

20 Dbd. gewirkte Unterhosen

sind noch unter dem Fabrikpreise zu verkaufen
 Universitätsstraße 16, goldner Bär, im 2. Hofe parterre.

Mer
 z. Hüthen,
 Verkauf
 1000 El
 Ganzen u.
 W
 in 1/17, 1/27
BI
 Bad
 Zwei neu
 und prächtig
 Auch für
 zum Nachwe
 sehen, eben
 hungen i
 Ein Haus
 schiffs, we
 Einrichtung
 Gefällige
 dieses Blatte
 Zu verk
 arten mit
 der Exped
 Der am
 Grundstü
 gehörig gew
 Ellen ist
 ein in
 40 El
 kauft wird
 Zu verk
 Millation i
 entar Preis
 Eine ganz
 Verlust
 Zu verk
 Zu verk
 gel große
 Eine gute
 vertelviol
 Zu verka
 man, Con
 des Gefäß
 Zu verka
 und 2 thür
 Hüthen,
 Inmitten
 edner
 en und
 er annehm
 gebaut,
 hellen Be
 Näheres
Böhl
 Centn. 7
 haben emp

Neue elegante Damen-Masken

2 Stückchen, noch nie getragen, sind billig zu verleihen
Weststraße Nr. 18 B, 2. Etage.

Verkauf von Waldwoll-Fabrikaten

Katharinenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

1000 Ellen verschiedene Kester sind ganz billig zu verkaufen im Ganzen u. Einzelnen Brühl 32, Hof 3 Treppen. **Schneider.**

Pa. Patent-Wagenfett

in 1/2, 1/3, 1/4 Lb.-Büchsen à Lb. 3 π empfiehlt

Hermann Meltzer.

Billige Meubles

bei **Sennicke**, Brühl Nr. 23.

Schweiz.

Badeort „Norschach“ am Bodensee.

Zwei neu erbaute Villa's daselbst, mit Parkanlagen versehen und prächtiger Aussicht, stehen zu verkaufen. Näheres hier durch **S. Engel**, Gewandgäßchen 3 oder Neumarkt 28.

Güter-Verkauf.

Auch für dieses Jahr beehre ich mich den Herren Gutskäufern den Nachweis reeller Güter und Pachtungen jeder Größe zu empfehlen, ebenso, wie ich auch stets dergleichen Verkäufe und Verpachtungen im Auftrag übernehme. **L. Finger** in Halle a/S., Bahnhofstraße 7.

Avis für Herrschaften.

Ein Hausgrundstück auf dem Lande, in unmittelbarer Nähe Leipzigs, welches wegen seiner örtlichen Lage so wie seiner Localen Einrichtung sich zum Sommerwohnsitz eignet, steht zu verkaufen. Gefällige Anfragen beliebe man unter N. N. H. 50. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen oder verpachten ein kl. eleg. Häuschen, großer Garten mit Obst, Wein, Erdbeeren &c. Adressen unter Y. 482. der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der am **Peterskirchhofe** neben dem im Bau begriffenen Grundstücke gelegene, zum früheren **Marstallareal** gehörig gewesene **Bauplatz** im Flächengehalte von 1196 Ellen ist unter billigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. **Dr. Roux**, Brühl No. 65.

Zu verkaufen

ein in Lindenau sehr günstig gelegener Bauplatz von circa 40 \square Ellen Flächeninhalt, welcher gegenwärtig als Turnplatz benutzt wird, für 2000 π durch **Advocat Lorenz**, Reichsstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ist sofort eine im besten Stande befindliche Villa in einer Hauptstraße Leipzigs, mit vollständigem Inventar Preis 700 π , durch **E. Hofmann**, kl. Windmühlenstr. 11.

Eine ganz sichere Hypothek von 110 π u. eine von 400 π ist zu Verlust zu verkaufen Neudnitz, Leipz. Str. 49. **Steffens.**

Zu verkaufen billig ein Jahrgang geleseener Tageblätter 1867 Nicolaisstraße Nr. 31, 4. Etage.

Zu verkaufen oder vermieten ist ein Pianoforte und ein großer großer Fleischergasse 17, 2.

Eine gute **Violine** (10 π) und eine ausgezeichnete **Dreiviertelvioline** (12 π) sind zu verkaufen Schletterstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind verschiedene alte Meubel, Kleiderschränke, Commode, Tische, Waschtische, Stühle, Bettstellen so wie auch Gefäße **Krenzstraße Nr. 7, III.**

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Contorschränken, Sophas, 2 thürige Kleiderschränke, Bettstellen, Rohrstühle, kleine Glasstühle, Wasch- und 4 edige Tische Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Vortheilhaftes Anerbieten

für Privatleute, Geschäfts- oder Gewerbetreibende aller Art.

Inmitten der Verkehrs- und industriereichen Garnisonstadt **Leisnig**, welche unmittelbar an der neuen **Leipzig-Leisnig-Eisenbahn**, im Mittelpuncte der drei Hauptstädte des Landes äußerst romantisch gelegen ist, steht ein zu jedem geschäftlichen und gewerblichen Unternehmen sich ganz vorzüglich eignendes Grundstück für den Preis von 8500 π unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das vollständig umfriedigte, an einem freien Platz belegene Grundstück, durchgehends gebaut, umfaßt ein **zweistöckiges Wohngebäude** mit vielen freundlichen Zimmern, Balkon mit reizender Aussicht, großen hellen Bodenräumen, schönem Hofraum, sowie **zwei Nebengebäuden** neuerbaut und geräumig, Stallung, fließendem Wasser &c. Näheres mündlich oder auf frankirte Anfragen durch die Herren **Sachse & Comp.** in Leipzig, Roßstraße Nr. 8.

Böhmische Fürst Clary'sche Salon-Stückkohlen

Centn. 7 Mgr. und do. Füllosenkohle à Ctr. 6 Mgr. ausgezeichnete Qualität und jedes beliebige Quantum sofort haben empfiehlt **Louis Loesche**, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke. Comptoir **Sainstraße 21**, Gewölbe

Ein Schreibpult steht zu verentau

Neumarkt Nr. 31 parterre.

Ein 2thür. Wäschrant und 1 Mahag.-Waschtisch mit Zin-einsatz ist billig zu verkaufen Thalstraße 9 im Seitengeb. 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig mehrere alte Meubles, worunter auch ein Sopha, Ulrichsgasse Nr. 63 parterre.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, Kinderbetten verkauft sehr billig

F. Enke, Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern, fertige Inlette und Bettwäsche, Feder- und Strohmattagen und Bettstellen empfiehlt billigst

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein schönes **goldbraunes Seidenkleid**, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen.

Näheres unter P. S. H. 223 in der Expedition dieses Blattes.

Beim Hausmann in der Bierhalle, Windmühlenstraße, ist ein **Velocipede** billig zu verkaufen.

Eine vollständige **Drechslerwerkstatt**, bestehend aus Drehbänken, div. Handwerkzeug, Bilderrahmen, Nuthölzern &c. ist so gleich zu verkaufen durch **E. Hofmann**, kl. Windmühlenstr.

Verkauf. Ein großer, fein lacirter, nobler **Präsent-Teller** mit vergold. Rand und dergl. Fentel, zum Servieren bei Bällen und großen Herrschaften, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Dos**, Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Eine Nähmaschine,

fast noch neu, ausgezeichnete Construction, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen Nicolaisstraße 19, 4. Etage.

Zu verkaufen ist eine Grog- oder Theemaschine von Neu-silber Gerberstraße Nr. 27.

Billig zu verkaufen sind 11 Dsd. **Schraubzwingen.** Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein eiserner Ofen mit 2 Koch- und Wärmeröhre in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen vor d. Windmühlenthor 4, Restaur.

Zu verkaufen steht ein starker noch fast neuer 1spänniger Rüstwagen **Thomaskirchhof Nr. 13** bei **E. Schneider.**

Etwas Schönes für Kenner und Liebhaber.

Ausgezeichnete **Canarienschläger** mit Flötspfeife und Nachtigalschlag sind billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr **Schwein** am Waageplatz. Auch gute **Hedstee** werden daselbst abgegeben.

Gas-Coaks à Schfl. 7 Mgr., Steinkohlenziegel

à 100 Stück 10 π frei ins Haus empfiehlt **August Spillner**, Niederlage Windmühlenstraße 42, Comptoir Windmühlenstraße 30.

Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von **Jean Vouris** in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Eine größere Partie

Pra. Ambalema mit Brasil und Cuba

verkaufe, um damit zu räumen, à Stück 3 π , à Viertelhandert 6 1/2 π , à Mille 8 π .

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

Getreide-Kümmel

in Original-Flaschen so wie auch in Gebinden und ausgemessen empfiehlt in bekannter Güte bestens

G. A. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.



Borzügliche
3 und 4 Pfennig-Cigarren,
 schön weiß brennend, empfiehlt
Otto Rausch, Petersstraße 16.

roh Kaffee gebrannt

à Pfd. 13 ^{ng}	Rocca	à Pfd. 16 ^{ng}
= 12 =	Menado	= 15 =
= 11 =	Cheribon	= 14 =
= 9 1/2 =	Domingo	= 12 =
= 7 1/2 =	Campinos	= 10 =

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Spar-Kaffee-Mehl à Pack 10 Pf.,
Malz-Kaffee à Pack 15 Pf.,
 Beides ganz neue Präparate, als Ersatz des Kaffees empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Moselwein à Fl. 8 Ngr.
 frisch vom Fass
F. W. Engelmann, Barfußgäßchen.

90 und 96% Spiritus
 verkaufe ich in Gebinden so wie ausgemessen billigt.
Carl Schindler.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein
 der renommiertesten Fabriken halte ich in Gebinden, 1/1 u. 1/2 Original-Quartflaschen so wie ausgemessen empfohlen.
Carl Schindler,
 Ecke des Grimma'schen Steinwegs und der Quersstraße.

Echten alten Nordhäuser Kornbranntwein
 die Kanne 5 Ngr. empfiehlt
Friedrich Berniek, Tauchaer Straße 9.

Flaschenbiere.
 Mein aus reinstem Malz u. Hopfen gebranntes
 Bier Bayerisch 12/1 oder 20/2 für 1 ^{ng}
 Bier Böhmisches 12/1 = 20/2 = 1 =
 Bier Bamberger 12/1 = 20/2 = 1 =
 empfiehlt in ausgezeichneten Qualitäten
 die **Culmbacher Bier-Niederlage**
 bei **Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**

„40,000 beste Zündhölzer“
 in großen und kleinen Schachteln für 1 ^{ng} empfiehlt unter Garantie
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„Uralten Nordhäuser“
 lieblich und fein schmeckend à Kanne 6 ^{ng} empfiehlt
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„Bestes Wiener Speise-Fett“
 empfiehlt im Centner und ausgewogen billigt
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„Neue 1867. Sardellen“
 à Pfund 6 ^{ng} empfiehlt als ausgezeichnet schön
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„Neue Mess. Citronen“
 sehr schön fallend, offerire per 100 Stück 2 1/3 ^{ng}.
 Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

frisch geschossene Hasen à Stück 22 1/2 ^{ng},
 Frankfurter Würste à Paar 5 ^{ng},
 Bierl. Rücken à Stück 15 ^{ng},
 frische Nennaugen à Stück 2 1/2 ^{ng},
 Maränen à Stück 2 1/2 ^{ng},
 geräucherte do. à Stück 2 1/2 ^{ng},
 Schwetzer Käse à Stück 2 1/2 ^{ng}
 empfiehlt **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**

Apfelsinen und Citronen
 in frostfreier Waare billig bei **Theod. Geld, Petersstraße 19.**

Ital. Maronen
 à Pfd. 4 Ngr., 8 Pfd. 1 Thlr. empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Fr. Natives-Austern,
 neuen Atrach. Caviar, Frankfurt a. M. Bratwürste, westphälischen
 Pumpernickel. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Heute erhalte ich frischen Seefisch billig.
Th. Beder, Ritterstraße 42.

Atrach. Caviar
 Primawaare verkaufe von heute an bei Abnahme von 5 ^{ng}.
 à 1 1/3 ^{ng} excl. Fass, ausgewogen à 1 ^{ng} 12 ^{ng}.

Oscar Jessnitzer,
 der Post vis à vis.
 Große neue Lüneburger Briden, Brathäringe, Gelée-Mal, ger.
 Mal, neuen russ. Caviar, Pöllinge, Apfelsinen, Citronen empfiehlt
K. F. Schwente in Neubitz, Seitenstraße 27.

ff. geräuch. Fleischwaren, gutes Kernbrod, ausge.
 Sülsenfrüchte empfiehlt **J. G. Wust, Weststraße 36.**

Zur Pfannkuchen-Bäckerei
 empfiehlt feinste Himbeerfülle, sehr süßes Pflaumenmus
 reines Gänsefett **Dor. Weise Nachf.**

Feine gute Schweizerbutter
 wöchentlich dreimal frisch, empfiehlt
Fr. Fritz, Colonnadenstraße, Milchhalle.

Wir erhielten noch eine kleine Sen.
 dung frischer feiner Salzbutte in
 kleinen Kübeln von 15—20 Pfd., welche
 sehr billig abgeben können.

Hentschel & Pinckert.
 Gutes Landbrod, sowie Schweizer, Limburger und deut.
 Käse, frische Butter, geräucherte Fleischwaren, Magdeburger Sau.
 traub und saure Gurken empfiehlt
H. Hunger, Katharinenstraße Nr. 23.

Das Milohgewölbe No. 10 Grenz- u. Kreuz-
 strassen-Ecke No. 1
 empfiehlt täglich 2 Mal (früh und Abends) fu h warm
 unverfälschte Milch.

Haus-Kauf.
 Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der inneren Stadt in der
 Preise von 30—40000 ^{ng}, Discretion wird zugesichert, Unterhändler
 werden verboten. Verkäufer belieben ihre Offerten unter L. M. 1
 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird eine Restauration od.
 ein dazu passendes Parterre nebst Wohnung zur Einrichtung ein.
 solchen. Gef. Offerten unter T. A. B. H 100 erbittet man durch
 die Expedition dieses Blattes.

Ein Pianino oder Pianoforte für Anfänger wird preiswürdig
 zu kaufen gesucht von **J. Sönike, Nicolaitr. Hof Nr. 5.**

Ein Billard wird zu kaufen gesucht.
 Adressen bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht niederzulegen

Ritterstraße 34, 1. Etage
 werden alle Werthgegenstände, als: Gold- u. Silber-
 sachen, Preciosen, Kleidungsstücke, Wäsche, Bett-
 Pianinos, Staats- u. Werth-Papiere, sowie alle ger.
 baren Waaren zu den höchsten Preisen gekauft, und ist
 jedem Verkäufer freigestellt die betreffenden Waaren innerhalb
 4 Wochen zurückzukaufen oder den Verkauf auf eine gleiche
 Zeit zu erneuern.

Brief- und Couvertmarken
 aller Länder werden gekauft in jedem Quant.
 und gut bezahlt Leibnizstraße Nr. 23, 1. Etage.
 Zu kaufen gesucht eine ziemlich große Bettfiste, gehobelt
 den Dedel mit eisernen Charnieren u. Vorleger. Offerten Z.
 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Lade-
 straße Nr.
 Meube
 Getrag
 2 Treppen,
 Wäschsch
 Preisangabe
 gebraucht)
 Preisangabe
 billigst abg
 Zu kau
 Getrag
 kauft Bur
 Ein fe
 3 Jah
 Offerte
 poste re
 1000 ^{ng}
 gen gute
 der Expe
 1000 ^{ng}
 schäfts zu
 universitäts
 Gele
 Geld! C
 er, Uhrer
 die Wert
 eine Tanne
 Gel
 auf Lei
 w
 auf Leih
 zu hab
 Werthpa
 er Zeit ge
 Ein Litera
 schaft ein
 und mit
 Agenten
 ciation an
 Expedition
 eine kinde
 40—50
 H 40
 h hiesig
 einen W
 system C
 unbekann
 ihre
 Chiffre
 Ein orden
 schen.), wel
 zu ma
 solidem
 oder Berm
 schäftigt.
 F. H 20
 rger gern
 für Verfa

Ein Ledentisch, 10 Fuß lang, wird zu kaufen gesucht Karolinen-
straße Nr. 14 parterre links.

Reubels - Einkauf fortwährend **Reichstraße 15.**
C. F. Gabriel, Nr. 15.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße 22,
2 Treppen, Sporergräßchen-Ecke.

Wäschmaschine, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.Adr. mit
Preisangabe Grimma'scher Steinweg 3 im Hausstand.

Eine Beschneidemaschine

für Buchbinder

(gebraucht) wird zu kaufen gesucht und bittet man Offerten nebst
Preisangabe bei Herrn D. Th. Winkler in Leipzig, Ritterstr. 41,
erfüllt abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine sog. autographische Presse.
Julius Süß, Steindrucker, Querstraße 28.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ecke. **Fr. Schulze.**



Ein **ferm dressirter Dühnerhund, gute Race,**
3 Jahre alt, wird baldigst zu kaufen gesucht.

Offerten werden unter der Adresse **W. St. 1868**
poste restante Leipzig franco erbeten.

1000 M als Cautionshyp. zu einem Anbaue auf 6 Monate
gegen gute Prov. und Zinsen gesucht. Adr. unter Z. W. K. 96.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 M werden gegen Sicherstellung zur Uebernahme eines
Geschäfts zu leihen gesucht. Adressen nimmt Herr Otto Klemm,
Universitätsstraße, unter Z. Z. 20 entgegen.

Geld wird auf alle Werthpapiere, Werthgegenstände
und Sachen geliehen von früh 8 bis Abends
7 Uhr Universitätsstraße 16, im 2. Hofe part.,
goldner Bar.

Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Sil-
ber, Uhren, Betten, Kleidungsstücke u. Werthpapiere
die Werthsachen im Gew. bei **G. Voerdel Brühl 82,**
eine Tanne. Expeditionszeit v. früh 1/28 bis Ab. 1/28 ununterbr.

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber,
Wäsche und Kleidungsstücken zu haben
Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Auf Leibhauseine u. reinliche
Sachen wird **Geld geborgt Nürnberger Str. 2, 5**

Auf Leibhauseine, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren ist
zu haben Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergräßchen-Ecke.

Vorschuss

Werthpapiere, Goldsachen, Uhren, Wäsche, Betten etc. wird zu
Zeit gegeben Burgstraße weißer Adler 11 part. im Bureau.

Heirathsgesuch.

Ein Literat und Inhaber eines Export-Geschäfts sucht die Be-
kanntheit einer Dame, Jungfrau oder Witwe, nicht über 26 Jahre
und mit etwas Vermögen, wovon ein Theil sofort disponibel
Agenten und anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.
Attention auf Mannesehre. Adressen erbitte sub D. 114 durch
Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuch.

Eine kinderlose Witwe in 40er Jahren sucht einen Lebensgefährten
40-50 Jahren ohne Kinder. Adressen beliebe man unter
H. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann sucht auf dem so oft
erwähnten Wege ein Mädchen oder Witwe von häuslichem Sinn
und gutem Charakter als Lebensgefährtin, indem es selbigem an
Bekanntheit fehlt. Darauf bezugnehmende Damen werden
ihre werthen Adressen mit Beifügung einer Photographie
Chiffre 500 H. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentlicher und braver Mann (Geschäftsm., jedoch nicht
in einem), welcher weder Zeit noch Gelegenheit hat Damenbekannt-
heit zu machen, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe
von solidem und bravem Charakter; erwünscht sind einige Hundert
Thaler Vermögen. Es werden jedoch nur ganz reelle Gesuche be-
achtet. — Adressen sind unter Angabe der Verhältnisse unter
H. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. Auch ist ein hies.
Erzger gern erbötig, über Suchenden genaue Auskunft zu geben.
Für Verschwiegenheit wird garantirt.

Zu heirathen sucht baldigst ein anständiger Bürgermann eine
schlichte Jung- oder Witfrau. Näh. poste restante H. H. H. fr.

Gesucht wird ein Ziehkind

Friedrichstraße 6, 1 Treppe.

Ein Ziehkind wird gesucht, welches in gute Pflege kommt. Zu
erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 167, rechts 2 Treppen.

Zu einem **Vorschussgeschäft** wird ein Theilnehmer, Herr
oder Dame, mit 2000 M gesucht. Adressen unter L. Z. 12 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Association.

Ein tüchtiger Kaufmann, 30 Jahr, sucht in ein
nachweislich rentables und reelles Geschäft am Plage
einzutreten, an welchem er sich nach gegenseitigem
Einverständnis nach einem Jahre mit

10 Mille Thalern

betheiligen kann. Agenten bleiben unberücksichtigt
und wollen nur Firmen vom besten Ruf ihre werthen
Adr. unter C. F. H. 55 in der Exped. d. Blattes
gef. niederlegen.

Zur **musik. Unterhaltung** wünscht ein Dilettant auf der
Geige (Student) einen Genossen oder in einem Quartett mitzu-
wirken. Geneigte Adressen sub A. B. C. 123 poste restante.

Für eine der ältesten deutschen **Lebensversicherungsgesellschaften**
werden in Leipzig und Umgegend thätige Agenten bei guter Pro-
vision gesucht. Adressen sub L. V. 100. nimmt die Expedition
dieses Blattes entgegen.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für Leipzig einen tüch-
tigen Agenten und wird demselben bei entsprechendem Resultate
besondere Gratification zugesichert. Offerten bittet man unter
Chiffre F. A. B. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Für den Vertrieb von Bedarfsartikeln am hiesigen Plage sowie
in der nächsten Umgebung wird gegen Gehalt und Provision ein
befähigter junger Mann gesucht.

Commis, welche im Colonialfach gearbeitet und eine deutliche
Handschrift besitzen, wollen unter Angabe der bisherigen Wirksam-
keit ihre Offerte sub H. F. 12. poste restante niederlegen.

Gesucht

wird ein Schriftsetzer, der auch Notensteher sein muß. Adr. unter
S. S. H. 19 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Graveurgehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei

A. Schmidt, Graveur, Alexanderstraße 21.

Ein Graveurgehülfe, tüchtig im Schriftfache und Schriftschlagen,
findet in Berlin eine gute dauernde Stellung.

Adressen nebst eigenhändigen Probearbeiten werden Ritterstraße
Nr. 34 im Uhrmacherladen erbeten.

Gesucht wird für eine Buchhandlung ein brauchbarer Schreiber,
nicht unter 18 Jahren alt. Gehalt ist anständig.

Schriftliche Bewerbungen wolle man unter R. 48 in der Expe-
dition dieses Blattes niederlegen.

Buchbinder-Gehülfen

sucht

Hermann Crusius.

Falzer und Hefter

sucht die Buchbinderei im Guttenberg.

Ein **Schuhmachergeselle**, welcher in guter Herrn- und
Damenarbeit geübt ist, findet sofort dauernde Arbeit bei

Ed. Büttner, Thonberg 5.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern a. c. wird für ein Posamentiergeschäft unter günstigen
Bedingungen ein Lehrling gesucht, dem Gelegenheit zur gründlichen
Ausbildung geboten wird. Adr. J. L. H. 2. d. d. Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Engrosgeschäft wird zu Ostern ein
Lehrling gesucht. Offerten unter H. H. 5 in der Expedition d.
Blattes niederzulegen.

Wir suchen per Ostern für unser Eisengeschäft
einen Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling.

Bruns & Zangenberg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher
Lust hat die Bäckerei zu erlernen.

Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Gesucht wird ein Stallbursche, der auch Omnibusfahren kann,
vor dem Windmühlenthore Nr. 4.

Ein **cautionsfähiger Restaurations-Kellner** (zur selbststän-
digen Führung) kann sofort Stellung erhalten.

Näheres Reudnitz, Gemeindegasse 285.

Ein Knecht,

ehrlieh und fleißig, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Kohlenstraße Nr. 11 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gut empfohlener Kellnerbursche
Café Seßwein, Brühl 78.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiger gewandter Kellner-
bursche im Thüringer Hof Burgstraße.

Ein flotter **Kellnerbursche** wird gesucht im
Apollo-Saal.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiger **Kaufbursche**
ins Jahrlohn. Zu erfragen bei **Anton Fischer jr.,** Hain-
straße im Stern.

Gesucht wird sofort ein Kaufbursche zum Zeitungstragen
Neureudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Fräulein kann Schneidern und praktisch Zuschneiden u. ein
dergl. bei einem Meister unentgeltlich erlernen Ritterstraße 34, V.

Ein junges Mädchen, welche das **Schneidern gründlich**
lernen will, kann sich melden kl. Fleischergasse 22, 4 Tr. links.

Junge Mädchen können das Strohhutnähen lernen Moritz-
straße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine **Directrice** in ein hiesiges
großes Puggeschäft. Offerten mit Angabe der letzten Geschäfts-
stellung und monatlichen Gehaltsansprüche bittet man poste rest.
M. D. 888 niederzulegen.

Eine Dame, welche ganz **perfect und selbstständig schnei-**
dern kann, wird dauernd in ein Geschäft gesucht. Offerten mit
Angabe des monatlichen Gehalts unter R. R. in der Expedition
d. Blattes niederzulegen.

Haftaçon-Arbeiterinnen

und **Strohhutnäherinnen** finden Beschäftigung bei
C. & J. Ahlemann.

Gesucht werden einige selbstständig und accurat arbeitende
Modistinnen, auch können Lernende unter günstigen Bedin-
gungen placirt werden im Puggeschäft am Petersthor.

Gesucht wird eine geübte Schnurstichstepperin
Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Weißnäherinnen werden gesucht
Tuchhalle, Wäschegeschäft von **Nosalie Bley.**

Gesucht wird eine perfecte Plätterin Petersstraße 15 rechts
3 Treppen. **Frau Schmidt.**

Punctirerinnen finden Beschäftigung in der Buchdruckerei
von **Philipp Reclam jun.**

Eine **tüchtige Wickelmacherin** wird gesucht Neudnitz, Ge-
meindestraße Nr. 99 parterre rechts.

Ein ehrliehcs Mädchen wird zum Bedienen der Gäste gesucht
Schloßgasse Nr. 5.

Gesucht wird eine Büffet- u. Biermamsell, sowie ein geschicktes
Stubenmädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Köchin = Gesuch.

Eine perfecte Köchin, die eine feine Restaurations-Küche selbst-
ständig zu führen versteht, wird für 1. Februar d. J. in Glauchau
gesucht. Offerten unter Chiffre T. 50 befördert die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht wird eine Kochmamsell, die der Küche allein vorstehen
kann und gute Zeugnisse besitzt. Adressen beliebe man unter
T. O. 30 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederz.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ehrliehcs arbeitsames Mäd-
chen zur häuslichen Arbeit in der Restauration zur grünen Schenke.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges arbeitsames Mädchen
für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße 41, 3 Tr. rechts.

Ein solides Mädchen wird gesucht
Sternwartenstraße Nr. 23.

Gesucht
wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit mit guten Zeugnissen zum 1. Febr. Windmühlenstraße 3.

Gesucht
wird zum ersten Februar ein freundliches ehrliehcs Kindermädchen.
Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße Nr. 2 part.

Gesucht wird für 1. April in einer kleinen Stadt in Leipziger
Nähe ein tüchtiges Hausmädchen, das nicht ganz unbewandert in
der Küche ist.

Mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar für ein auswärtiges Gasthaus
eine tüchtige Köchin. Mit Attesten zu melden bei C. Weber,
Petersstraße 40, 3. Etage.

Gesucht

ein ordentliches fleißiges Mädchen Thomasmühle im Café.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches arbeitsames
Dienstmädchen. Zu erfragen Seitengasse 107 parterre.

Gesucht wird 1. Februar ein ehrliehcs reinliches Dienstmädchen
Theaterplatz 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur häusl. Arbeit
in gesehten Jahren Neumarkt 13, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Februar eine geschickte Köchin, die sich etwa
Hausarbeit mit unterzieht. Näheres Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein nicht zu junges anständ.
Dienstmädchen für einen einträglichen Dienst. Zu melden Salz-
gäßchen Nr. 8 im Gewölbe bei W. Bauer.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Aufwasmädchen.
W. Koesiger (Eldorado).

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl. freundl. Dienst-
mädchen für häusliche Arbeit Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Febr. ein Mädchen, das
kochen versteht und sich der Hausarbeit unterzieht. Zu melden mit
Buch Zeiger Straße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges, ehrliehcs Dienstmädchen
zum 1. oder 15. nächsten Monats. — Zu erfragen bei **Anton
Fischer jr.,** Hainstraße im Stern.

Gesucht wird den 1. Februar ein Mädchen für Küche und
Hausarbeit. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Ranstädter
Steinweg Nr. 26 parterre, Nachmittags.

Gesucht zum 1. Febr. ein ordentliches freundliches Mädchen
Zu melden mit Buch Frankfurter Straße 31, 3 Treppen links.

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin für auswärts sofo-
gegen hohen Lohn Neutirchhof Nr. 11 bei Frau Müller.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kind-
und häusliche Arbeit Neudnitz, Grenzgasse 31, 1 Treppe links.

Ein ehrliehcs Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesu-
in der Färberei von Louis Dumont.

Eine gut empfohlene Jungemagd wird zum 1. Februar gesu-
Querstraße 15, 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht für Küche und
häusliche Arbeit. **Brandbäckerei.**

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Zu meld-
bis morgen 11 Uhr Poststraße Nr. 3, II.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Frühstunden
Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine **sehr ordentliche** Aufwärterin wird für einige Früh-
stunden sofort gesucht Colonnadenstraße 17, Hof I.

Für eine leichte Aufwartung in den ersten Frühstunden
eine saubere bescheidene Person gesucht Weststraße 23 II. links.

Ein in Buchführung und Correspondenz tüchtiger Commis
gestützt auf beste Referenzen, anderweitiges Engagement pr. erst
März a. c. als Buchhalter oder Cassirer am liebsten in ein
Fabrikgeschäft. Geehrte Offerten nimmt Herr Otto Klemm
Universitätsstraße, unter G. A. 300 entgegen.

10 Thaler

Demjenigen, der einem jungen verh. und anständigen Mann,
im Rechnen bewandert und schön und ganz richtig schreibt, eine
Stelle in einem Comptoir oder Expedition nachweist, daß der Antr.
baldmöglichst erfolgt. Adressen G. N. # 16. an die Exped. d.

Ein junger Mann, Militair gewesen, gelernter Gärtner, für
Stelle als Markthelfer oder Hausmann.

Derselbe kann die besten Zeugnisse vorlegen und war hier schon
thätig.Adr. Frankfurter Straße im Uhrmachersgeschäft.

Ein sächsischer Soldat, welcher in die Reserve übergetreten
sucht einen Posten als Markthelfer oder Kutscher, Hausmann o.
sonst etwaige Beschäftigung.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht Stelle als Markthelfer
war schon als solcher. Gute Atteste stehen ihm zur Seite.

Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter
B. H. # 25. niederlegen.

Ein verheiratheter junger Mann, gegenwärtig noch in Condi-
und gestützt auf die besten Zeugnisse, sucht Stelle als herrsch-
licher Kutscher, am liebsten auf dem Lande, da selbiger be-
mehrere Jahre als solcher fungirt hat.

Nähere Auskunft wird gern ertheilt
Eisenbahnstraße Nr. 18, Hof parterre

Ein junger verheiratheter Mann ohne Kinder, Holzarbeiter
sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Gef. Offerten
zugeben unter C. M. # 10 Buchhandl. des Herrn Otto Klemm

sucht ein
Herren
unter P
Gesuch
nicht od
Ein A
auch die
auch ist
ration
bittet m
Ein t
genen
Adres
Ein t
die best
15. Fel
Hotel.
Expedit
Ein
gestützt
Nähe
straße.
Ein
war, su
städter
Eine
noch ein
niederz
Ein
und
Seite
Eine
mehr
Ein
Stelle,
Ein
läuferin
oder 1.
Herrn
Ein
älterlich
sowie i
auf gu
oder a
Oli
Ein
oder b
Adresse
Ein
Jahre
sucht u
mädche
Ein
selbstst
eine p
einiger
in der
Ein
Febru
nehmen
bittet
zu la

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 22.]

22. Januar 1868.

Als Lohndiener

Sucht ein empfohlener Mann noch einige Familien oder einzelne Herren zur Besorgung ihrer Gänge u. Reinigen der Kleider.Adr. unter P. O. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesuch eines soliden jungen Mannes als Markthelfer, Hausknecht oder Krankenwärter. Näh. bei Hfm. Krempel, Auerbachs Hof.

Ein Oberkellner, welcher stets in Gasthäusern servierte, auch die Buchführung führte, sucht eine ähnliche Stellung, auch ist derselbe nicht abgeneigt, ein Gasthaus oder Restauration auf eigene Rechnung zu übernehmen. Gef. Adressen bittet man unter St. H. 26. poste restante niederzulegen.

Ein tüchtiger gewandter Kellner in den 20er Jahren, mit sehr guten Zeugnissen, der auch französisch spricht, sucht Stelle. Adressen Thomasgäßchen 7, 3 Treppen rechts.

Gesuch.

Ein tüchtiger ordentlicher Kellner, jetzt noch in Stelle, welcher die besten Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht zum 1. oder 15. Februar eine Stelle als Oberkellner in Restauration oder Hotel. Adressen wird gebeten unter G. G. Nr. 28 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein thätiger Bursche, gegenwärtig noch im Buchhandel, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine andere Laufburschenstelle. Nähere Auskunft bei Herrn Restaurateur Wallner, Katharinenstraße.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher in einer Buchbinderei war, sucht einen ähnlichen Posten als Laufbursche. Adressen Ranstädter Steinweg Nr. 10, 2 1/2 Treppen rechts.

Eine Ausbesserin, welche auch im Wäschesticken geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen Grimm. Steinweg 49 bei Herrn König.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Blumengasse Nr. 4, im Hofe Seitengebäude 1 Treppe links.

Eine Frau vom Lande, geübt im Waschen u. Plätten, sucht noch mehr Beschäftigung. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Ein flotte Verkäuferin, für jedes Geschäft passend, jetzt noch in Stelle, sucht z. 1. Febr. eine Stelle. Bauhoffstr. 1, 2 Tr., Seitengeb.

Ein solides Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Bäder- oder Materialgeschäft zum 15. Februar oder 1. März. Adressen mit O. F. bittet man beim Kaufmann Herrn Wappler, Grimma'scher Steinweg, niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches schon im väterlichen Hause dem Geschäft vorstand, auch in der Wirtschaft sowie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst Condition, sei es als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Nähere Auskunft erteilt Herr Bligner, Katharinenstraße Nr. 24.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft bei ein paar größern Kindern. Adressen bittet man Petersstr. 38 beim Hausmann niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches mehrere Jahre im Bädergeschäft war und das Häusliche mit versorgte, sucht wieder in Bäder- oder Mehlgeschäft oder auch als Stubenmädchen passende Stelle. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Wirthschafterinstelle-Gesuch.

Eine anständige Dame, welche mehrere Jahre einem Haushalt selbstständig vorgestanden, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine passende Stellung; auch würde sie mit Liebe die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Man bittet gefällige Adressen N. N. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Person in gefesteten Jahren, nicht von hier, sucht pr. 15ten Februar oder 1. März Stelle als Wirthschafterin bei einer einzelnen Dame oder Herrn, oder auch einer älteren Herrschaft, und bittet gef. Offerten Hospitalstraße Nr. 42 im Geschäft niederlegen zu lassen.

Gesucht wird eine Stellung als Wirthschafterin bei einer Dame oder bei einem anständigen Herrn. Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen im Schuhgeschäft Nr. 5.

Ein in den dreißiger Jahren stehendes Frauenzimmer sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, sei es bei einem Herrn oder Dame, zu erfr. Bosenstr. 13 b part. rechts.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Attesten sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst für Kinder bei anständigen Leuten. Zu erfragen Kurprinz 26.

Ein gebildetes Mädchen, in aller Arbeit erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Näheres H. Fleischerergasse 15, 1/2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Februar.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches auch gesonnen ist mit fortzuziehen. Adressen bittet man Thomasgäßchen 1, Hausstand niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Februar als Stubenmädchen. Zu erfragen Poststraße Nr. 10, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bei einer ordentlichen Herrschaft als Kindermädchen oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft zum 1. oder 15. März.

Näheres zu erfragen große Fleischerergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Ein braves Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst. Gef. Adr. unter A. A. H. 21 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei Herrschaft. Braustraße 4 B parterre.

Eine an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnte Köchin sucht einen guten Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9. Fr. Kellner.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst für Küche und Hausarbeit Frankfurter Straße 66 bei Eberlein.

Ein sehr anständiges solides Mädchen sucht sofort oder zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen oder auch andere häusl. Arbeit. Zu erfragen kleine Windmühlengasse 16 parterre

Gesucht wird zum 1. Februar von einem anständigen Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in der Küche und allen weibl. Arbeiten u. Servieren erfahren ist, eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näh. erth. Fr. Lippe, Weststr. 36, IV.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'scher Steinweg Nr. 4 im Seilergeschäft.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen im Dresdner Hof 2 Tr. rechts bei der Waschfrau.

Ein Mädchen, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst zum 1. März als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße 21, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft im Dienste ist, sucht zum 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit ein weiteres Unterkommen.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Waschen und Serviren erfahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März. Adressen bittet man niederzulegen goldnes Einhorn, Dresdner Straße Nr. 9, 1 Tr. bei Mad. Deger.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Febr. Adr. niederzulegen Thalstraße Nr. 1 beim Hausmann,

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, welche beinahe vier Jahr bei einer Herrschaft als Kindermuhme diente, sucht 1. März Stelle bei anständ. Herrschaft, am liebsten bei ein kleines Kind, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näh. Kupferg. 3, 4. Et.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.Adr. unter L. D. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder als Ladenmamsell.

Adressen bittet man abzugeben neue Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen ruhigen Dienst für Alles, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Blumengasse 4, im Hofe Seitengeb. 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Böhme, Ritterstraße Nr. 11, abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sofort oder 1. Febr. einen guten Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Tr. rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen, welche der Küche allein vorsteht, die Hausarbeit sehr gut besorgt, mehrere Jahre bei der Herrschaft ist, sucht Stelle kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit sucht Dienst bis zum Ersten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Ein Mädchen für Alles, welches mit der Küche und häuslichen Arbeit und im Nähen Bescheid weiß, sucht zum 1. März einen Dienst, wo möglich bei ein paar Leute. — Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen, im Nähen, Platten, Serviren, sowie in häuslicher Arbeit erfahren, sucht Dienst. Inselfstraße 11 part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst z. 15. Febr. für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Poststraße 12 parterre.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit oder Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das im Kochen, Platten und Nähen Bescheid weiß, sucht 1. Februar Dienst. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 25, 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder. Neudnitz, Gemeindefstraße 292, 3 Treppen links.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum Ersten eine Stelle. Zu erfragen bei Homann, Königsstraße 21.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein ordentliches kräftiges Frauenzimmer sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen goldnes Weinsäß 4 Treppen.

Zwei arbeitsame Mädchen, welche sich keiner Arbeit scheuen, suchen einige Aufwartungen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetztem Alter noch für den Nachmittag Aufwartung. Zu erfr. Sidonienstraße 23, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung sofort. Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

Eine gesunde Altenburger Amme sucht sofort Dienst Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein **Clavier**, wenn möglich **Pianino**, wird zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter L. St. 33. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein **Garten**, in der westlichen Vorstadt gelegen, wird zu miethen gesucht Thomagässchen No. 6 II.

Ein **Garten**, in der Nähe der Dörrienstraße gelegen, wird zu miethen gesucht und bittet man gefällige Adressen Dörrienstraße 13, 1. Etage abzugeben.

Ein geräumiges Parterre-Local mit Hofraum und guten Kellern, am liebsten in der Nähe des Marktes oder guter Mesflage, wird baldigst auf längere Jahre zur Gründung einer größeren feineren Wein-Restoration resp. Weinhandlung gesucht. Franco-Offerten H. H. 500. an die Expedition dieses Blattes.

Eine in Mesflage belegene Parterrelocalität (am liebsten in der Nähe des Marktes), welche sich zur Restaurations-Einrichtung eignet, wird pr. 1. April zu miethen gesucht.

Adressen sub L. C. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meslocal = Gesuch.

Für nächste sowie für die folgenden Messen wird ein helles geräumiges Zimmer 1. oder 2. Etage Brühl oder Reichsstraße gesucht. — Gef. Adressen unter Chiffre J. G. S. sind bei Herrn F. Thiemcke, Reichsstraße Nr. 32, niederzulegen.

Ein Comptoir, mit einer kleinen Familienwohnung verbunden, wird in der Nähe des Marktes oder des Brühls gesucht. Die Räumlichkeiten dürfen auch in einem Seiten- oder Hintergebäude sein. Adressen unter D. # 30. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis mit Stallung in Neudnitz. Zu erfragen kurze Gasse, Restauration von Pätzold.

Logis - Gesuch.

Ein Logis, Dresdner Vorstadt, 3 bis 4 Zimmer, womöglich mit Gärtchen, von einem Beamten für 1. April gesucht.

Adressen sub A. L. an Herrn Th. Lissner, Petersstrasse No. 13.

Gesucht wird zu Johannis von ein paar älteren Leuten ein Familienlogis im Preise von 150—200 \mathfrak{M} , nicht über 2 Treppen hoch, am Königsplatz, Rosplatz, neuem Theater, Neumarkt, Universitätsstraße.

Adressen sind abzugeben Sternwartenstraße Nr. 45 bei G. W. Hahn, Cigarrenhandlung.

Ruhige, pünktlich zahlende Leute suchen 1. April ein nicht zu hohes Logis von 40—60 \mathfrak{M} (Nähe der Sternwartenstr.)Adr. unter M. M. b. Hrn. Rfm. L. Apitzsch, Grimm. Steinweg, abzugeben.

Logisgesuch. Ruhige pünktliche Leute ohne Kinder suchen pr. 1. März in den äußern Vorstädten Stube, Kammer, Küche bis 3 Treppen bis 40 \mathfrak{M} mit schöner Aussicht. Adressen abzugeben an Herrn J. G. Hüter, Weinkeller Markt Nr. 8.

Gesucht von ruhigen pünktlichen Leuten zum 1. Februar ein Logis aus Stube, Kammer und Küche, es kann auch Astermiethe sein. Adressen bei Herrn Reibig, Hainstraße.

Gesucht wird zum 1. April von kinderlosen Leuten, dem Lehrerstande angeh., ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2—3 K. nebst Zubeh., nicht über 3 Tr. innerer Vorstadt. Adressen unter G. A. 27. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle gef. abzug.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder bis 1. April ein Logis im Preise von 30 bis 40 \mathfrak{M} in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen erbittet man Sternwartenstraße Nr. 6 im Hofe bei Schladig.

Gesucht wird von einem Beamten für Ostern c. in der Nähe des Dresdner Bahnhofs ein Familienlogis im Preise von 60 \mathfrak{M} . Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. sub K. 1 niederzulegen.

Gesucht wird von zuverl. Leuten 1 Logis mit 2 St. 1 K. oder 1 St. 2 K. Adr. erbittet man Eisenbahnstr. 18 im H. p.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preis ca. 40—60 \mathfrak{M} . Adressen mit Preisangabe Sternwartenstraße b. Kaufm. Raumann.

Achtung!

Ein Familienlogis für 80—90 \mathfrak{M} mit Wasserleitung, am liebsten in der westlichen Vorstadt, wird zu miethen und sofort zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Stephan, Universitätsstraße.

Eine erste Etage Brühl oder Halle'sche Straße wird zum ersten Februar zu miethen gesucht.

Adressen M. G. Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung in der Dresdner Vorstadt wird zum 1. April zu miethen gesucht.

Adressen Expedition dieses Blattes unter F. E. # 10.

Gesucht wird zu Ostern ein für einen **Buchbinder** geeignetes Logis nebst Arbeitslocal, Parterre oder 1. Etage der innern Dresdner Vorstadt im Preise von 125—150 \mathfrak{M} . Adressen abzugeben „Stadt Niesä“, Schützenstraße.

Ein junger Mann sucht eine meublirte Stube in der Nähe der Johannisg. oder Sternwartenstr. incl. Aufwartung pr. anno 28 bis 32 \mathfrak{M} . Adressen Königsstr. 9 beim Hausmann niederzulegen.

Eine Stube, einfach meublirt, in der Nähe von der Hainstraße wird gesucht wo möglich mit Mittagstisch.

Offerten mit Preisangabe werden sub K. # 90. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen ohne Bett. Zu erfragen Brühl Nr. 25 bei Frau Rosenberg.

Gesucht wird ein separates einfach meubl. Stübchen von einem Mädchen, welche außer dem Hause arbeitet. Adr. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter J. Z. # 22.

Eine freundliche Kammer wird von einem einzelnen Herrn in der Stadt oder deren Nähe gesucht. Adressen unter A. H. 16 # in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein großes Geschäftslocal,

1. Etage, für Bank- und Engros-Häuser, ganz nahe am Markt in einer der Hauptstraßen hier, 12 Fenster Front mit Erker, so auch große Räume im Hofe, überhaupt eine der größten Localitäten am hiesigen Plage. — Geehrte Anfragen bittet man unter der Adresse No. 59 L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen sogleich eine mögliche Schlafstelle ohne Bett.Adr. Markt 9 beim Hausmann.

Ein junger Engländer sucht freie Station in einer anständigen Familie zu erhalten, wofür er Unterricht in der **englischen Sprache** und im **Clavierspiel** an Kinder ertheilen würde. Adressen Madame Platz, Kochs Hof 1. Schuhmacherstand.

Verpachtung.

Die Restauration des Hotel und des Bades resp. der klimatischen Winter-Kuranstalt)

Mildenstein-Leisnig

unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Das Hotel und Bad in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gezogen, umfassen Ersteres 22, das Bad selbst 28 gut eingerichtete Zimmer, große Restaurations- und Wirtschaftsräume, Kurssaal, Speisesaal, Park mit Colonnaden, Concertsalon, Kegelschub, Eisbahn, Stallungen und Milchwirtschaft. Näheres durch die **Direction des Bades**.

Eine Restauration

mit drei Gastzimmern, großem Garten und Regelpark ist sofort oder später mit **vollständ. Inventar** zu verpachten. Näheres bei der Besitzerin des Grundstücks,

Nichters Wwe., Promenadenstraße Nr. 3, I.

Ein stotter Materialwaaren- und Destillationsgeschäft einer sächsischen Provinzialstadt ist mit einigen Hundert Thalern Uebernahme zu verpachten. Adr. bittet man unter K. L. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Keller

Luchhalle, Treppe B., 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große helle Niederlage gr. Fleischerei Nr. 2. Das Nähere daselbst 3. Etage beim Besitzer.

Gewölbe-Vermietung.

Ein helles u. geräum. Verkaufsgewölbe Schützenstraße 4, nebst anstoßender Picee soll vom 1. April an, vielleicht auch früher anderweit vermietet werden. Preis jährl. 150 Thlr. Näh. im Kerndt'schen Blumengewölbe Schützenstr. 4, täglich 11—12 Uhr.

Ein großes Gewölbe mit Comptoir, auf Wunsch mit Niederlagen und Böden am Brühl und Hainstraße ist zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Für nicht lärmendes Geschäft, auch Leihbibl. ist das Parterre am Str. 8 Nebenhaus z. verm. (60 fl) auch 1. Et. (70 fl).

Zu vermieten in der Katharinenstraße 14, 2. Etage von Ostern d. J. ab ein kleines Geschäftslocal von Stube mit Vorsaal. Auskunft ebendaselbst.

Zu vermieten sind drei zusammenhängende neutapezierte Zimmer mit separatem Eingang, passend als Geschäftslocal oder für einen einzelnen Herrn, vom 1. Februar oder später zu beziehen. Näheres Bosenstraße Nr. 17, I.

Eine geräumige freundliche Parterre-Localität ganz oder getrennt außer den Messen oder auch aufs ganze sofort vermietet werden.

Adr. unter S H 1 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Localität, zu jedem größeren Gewerbebetriebe passend, zu vermieten Gerberstraße Nr. 45 parterre.

In Geschäftsbranchen jeder Art ist eine große helle Etage entw. ganz oder getheilt, nach Belieben, auf Wunsch mit Wasser und daranstoßendem großen Boden sowie Niederlagen und Raum kleine Windmühlengasse Nr. 12, dicht am Kopfplatz sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort auf der Dresdner Straße ein großes Arbeitslocal, auch Schlosserwerkstätte, nach Wunsch Logis dazu. Alles Nähere beim Besitzer Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Eine Werkstätte mit Logis, 1. Etage, worin ein Glaser war, wird zu jedem andern Gewerbe, ist kleine Windmühlengasse 12 am Kopfplatz sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann.

Im Hause Nr. 9 an der kleinen Fleischergasse ist die erste Etage als Geschäftslocal oder Wohnung vom 1. April d. J. ab für jährlichen Zins von 300 fl zu vermieten durch

Adv. Tschermann.

Fam.-Logis III. Et. links von d. Treppe Tauchaer Straße 8 (105 fl) ist zu vermieten!

Zu vermieten

vom 1. April ab ein kleines Geschäftslocal auf der Gerberstraße, sowie vom 1. Juli ab die 3. Etage in der Halle'schen Straße Nr. 1 und daselbst das Nähere 1 Treppe hoch.

Im Aschard'schen, am Markt unter Nr. 2 gelegenen Hause ist die zweite, nach dem Hofe gehende, aus 7 Stuben, Kammern u. s. w. bestehende Etage von Ostern d. J., auf Verlangen auch früher zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist vom 1. April d. J. an ein Logis im Brühl zu 30 Thlr. durch den

Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

Eine halbe IV. Etage, 3 Zimmer, 3 Kammern u. vermietet für 110 fl jährlich Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

Die I. Etage in Nr. 2 der Nürnberger Straße ist vom 1. Mai oder 1. Juli ab für 230 fl jährlich anderweit zu vermieten.

Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

Eine kleine Wohnung Nürnberger Str. 2 V. Etage zu 60 fl vermietet an ruhige Leute Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

Zu vermieten ist von Ostern an eine Wohnung von drei Stuben, Kammern u. Zubehör in 4. Etage Rossstraße Nr. 10.

Das Parterre Inselstraße Nr. 6, mit 6 Stuben, 4 Kammern, Zubehör, Wasserleitung und Garten, ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres beim Besitzer, 1. Etage.

Logis-Vermietung.

Ein freundliches Giebellogis, zwei Stuben, Kamin, Küche, Kammer und umfangreicher Oberboden, ist vom 1. April an für 70 fl jährliche Miete zu vermieten.

Näheres Schützenstr. Nr. 4 im Blumengewölbe täglich 10—12 Uhr.

Familien-Logis.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. c., ist für den jährlichen Mietzins von 120 Thaler vom 1. April an zu vermieten. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe täglich 11—12 Uhr.

Im Hotel de Bavière sind 2 gut eingerichtete, in dritter Etage des Hintergebäudes befindliche geräumige Familienlogis je um 130 Thlr. resp. billiger vom 1. April 1868 ab und zwei in erster Etage des Seitengebäudes gelegene Stuben sofort zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg, Hainstr. 32, II.

Zu vermieten

1 B. part. 2 St. 2 R. u. 90 fl ,

1 B. III. 4 St. 1 R. u. 120 fl m. Wasserltg. u. Gas,

1 B. III. 2 St. 1 R. u. 80 fl m. Wasserltg. u. Gas.

Zu erfragen im Comptoir Eisenstraße 13.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist die 2. Etage Halle'sches Gäßchen Nr. 2, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum. Näheres Weststraße 65, 2. Etage rechts.

Im Pürfürst'schen Hause ist die nach Mittag gelegene Hälfte der 2. Etage vom 1. April d. J. ab für den jährlichen Zins von 500 fl zu vermieten durch

Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Im Pürfürst'schen Hause ist das an der Ecke der Karlstraße befindliche Geschäftslocal als solches für den jährlichen Zins von 150 fl zu vermieten durch

Adv. Tschermann.

In meinem neuerbauten Hause Sternwartenstraße Nr. 31 ist ein Familienlogis in der 2. Etage im Preise zu 115 fl incl. Gas- und Wasserzins von Ostern oder Johannis ab zu vermieten.

G. A. Jauch.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis an ein paar einz. Leute, vorn heraus, 50 fl , Neumarkt 36, Gew. links.

Die erste Etage Karlstraße Nr. 5, bestehend in einem Salon u. 7 Zimmern nebst allem Comfort, Gas- und Wasserl. u. Garten zu vermieten, dieselbe ist auch zum Theilen einger.

Näheres beim Hausmann daselbst im Sou terrain.

Zu vermieten vom 1. April an oder später ein freundl. hohes Parterre, sowie auch ein kleineres Familienlogis, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Näheres hohe Straße Nr. 3, nächst der Zeitzer Straße, 2. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 3 ein erhöhtes Parterre-Logis, rechts, mit Garten, Preis 130 fl . Das Nähere in Nr. 2, 1 Treppe.

Eine schöne erste Etage

nabe der kathol. Kirche ist zu Ostern zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 2 großen Kaminen, Küche und Zubehör mit Wasserleitung, Weststraße Nr. 68 parterre links.

Zu vermieten

ist ein schönes großes Familienlogis in 2. Etage und zu Ostern zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Zu vermieten ein Parterrelocal im Hofe zu Ostern u. ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche sofort Grimma'scher Steinweg Nr. 9, goldnes Einhorn.

Zu vermieten u. zum 1. April 1868 zu beziehen ein Parterre-Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Näheres Hospitalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ein kl. Familienlogis, 4 Tr. hoch, am Königsplaz. Zu erfragen Thomagäßchen Nr. 9, Materialgeschäft.

Ein freundliches gut gehaltenes Familien-Logis ist entweder sofort oder zu Ostern für den Preis von 55 fl jährlich zu vermieten. Näheres in Anger Nr. 14.

Ostern zu vermieten ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör und Wasserleitung, 64 fl , Fregestraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten

sofort oder pr. Ostern eine halbe erste Etage für 160 fl , pr. Ostern ein Parterre, besonders für Buchhandel oder Buchbinderei geeignet, für 150 fl und pr. Ostern eine kleine Mansarden-Wohnung in IV. Etage Quersstraße 15/16. Näheres beim Hausmann Kuh n.

Gustav-Adolfsstraße Nr. 31

sind zum 1. April zwei hohe sonnige Parterre mit Gärten, Wasser und Gas versehen, zu 350 und 165 fl zu vermieten.

Näheres durch den Hausmann oder den Besitzer Reichstraße Nr. 8 u. 9, vorn 2 Treppen, täglich zwischen 12 und 3 Uhr.

Logis-Vermiethung!

Eine hübsche geräumige 1. Etage in der innern Stadt hat für 170 Thlr. zu vermieten

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten an ordentliche Leute ein Logis in der Westvorstadt für jährlich 75 fl und ein einzelnes Zimmer für jährlich 24 fl durch

Adv. Moritz Sentschel, Grimma'sche Straße 13, I.

Im blauen Roß am Königsplaz

ist sofort ein Familienlogis für jährlich 75 fl zu vermieten. Näheres bei Adv. Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu vermieten ist Magazingasse Nr. 9 eine 2. Etage für 90 fl vom 1. April d. J. an durch Carl S. Rögnier, Magazing.

Zu vermieten ist für nächste Ostern auf der Windmühlensstraße nahe am bayerischen Bahnhofe

ein hohes Parterrelogis nebst Gärten

zum Miethpreis von 130 fl . Dasselbe enthält 3 Stuben nebst allem Zubehör und Wasserleitung.

Näheres zu erfragen Albertstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche Etage mit Gas und Wasserl. kleine Fleischergasse 7. Näheres 2. Etage.

Zu vermieten eine erste Etage

Weststraße 55.

Im Wittig'schen, in der kleinen Fleischergasse unter Nr. 29 gelegenen Hause ist die zweite Etage von Ostern d. J. an zu vermieten. Dr. Friederici.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein freundl. Logis mit Wasserleitung für 90 fl . Näh. Nürnberger Str. 3, part. I.

Emilienstraße 1

ist zu Ostern die halbe 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Ein Logis mit Wasserl. 1 Tr. zu vermieten u. 1. April zu beziehen. Auskunft 1 Tr. links, Preis 104 fl . Sternwartenstr. 18 a.

Zu vermieten ist ein Logis, zum 1. April zu beziehen, Preis 36 fl . Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Die zweite Etage

Petersstraße 46 in der Nähe des Marktes ist sofort oder v. 1. April an zu vermieten (gute Messvermietungen darin können mit zugewiesen werden). Näheres beim Hausm. Voigt, Petersstraße 3.

Serberstraße 10.

1 Logis a. 100 fl sofort zu vermieten.

Die zweite Etage

in Nr. 24 der Grimma'schen Straße, mit schöner Aussicht auf 2 Ecken und nahe dem Augustusplatz, ist als Wohnung oder Geschäftlocal l. Ostern zu vermieten. Näheres dort.

Zum

1. April beziehbar ein hohes Parterre 140 fl , eine 1. Etage mit Garten 225 fl u. eine 3. Etage 70 fl Lessingstraße — eine 3. Etage 150 fl am Rosenthal — eine erste Etage 180 fl an der Promenade — eine schöne 2. Etage 200 fl Hainstraße — eine 1. Etage 110 fl am bayr. Bahnhof — eine 1. Etage 210 fl an der Dorotheenstraße — eine 1. Et. 125 fl am Bezirksgericht — eine 2. Etage 150 fl Emilienstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 Gewölbe.

Zu vermieten für 1. April ein mitteltes Familienlogis an Leute ohne Kinder kl. Fleischerg. 15, 1. Et. durch d. Hausbesitzer.

Zu vermieten ist ein Logis für 60 fl . Zu erfragen hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Eine freundliche halbe dritte Etage, 3 St., 3 K. mit Gas und Wasserleitung, 10 Fenster nach 2 Straßen Front, ist von Ostern an zu vermieten.

Näheres bei F. A. Krug am bayerischen Bahnhof.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis zu 30 fl Antonstraße Nr. 18.

Zum

1. April beziehbar ein elegantes hohes Parterre 280 fl , auf Wunsch Garten, an der Leibnizstraße — eine 2. Etage mit Garten 280 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage mit Garten 300 fl Dresdn. Vorst. — eine 2. Etage 240 fl und eine 1. Etage 300 fl am neuen Theater — eine 1. Etage 280 fl , eine 1. Etage 300 fl und eine do. 580 fl nahe dem Museum — eine 3. Etage 280 fl an der Emilienstraße — eine 1. Etage 300 fl an der kathol. Kirche — eine 2. Etage 300 fl an der Centralstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 Gewölbe.

Zu vermieten sind in Reudnitz eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern mit Garten in sehr freundlicher Lage nahe am Thor 150 fl , eine 2. Etage 3 Stuben, 3 Kammern und Garten 135 fl , eine d.egl. 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 60 fl , ein d.egl. 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 48 fl .

Näheres in Reudnitz 63 durch C. G. Mühlner.

Zu vermieten ist die 1. Et., best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße 256j, I. Carl Voigt.

Zu vermieten u. Ostern zu beziehen ein Hoflogis, Stube, 2 K. u. Zubehör, Preis 36 fl , Reudnitz, Täubchenweg 235 E.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Familienlogis an pünktlich zahlende Leute Boltmarsdorf Nr. 59.

In Gohlis.

Zu vermieten eine Etage ganz oder getheilt für den Sommer oder fürs ganze Jahr, ruhig und sonnig gelegen, beim Gärtner

C. Schöck an der Halle'schen Chaussee.

Gohlis.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern beziehbar eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör.

Zu erfragen Gohlis, Hauptstraße 51 B.

Gohlis.

Ein herrsch. Logis mit Garten, Gas u. Wasserleitung, Fontaine u. in schönster Lage, nobelste Umgebung, von jetzt oder 1. April a. c. ab zu vermieten.

Näheres Antonstraße in Gohlis 160, 1. Etage.

In Plagwitz

ist eine schöne halbe 1. Etage mit Garten pr. 1. April oder gleich zu vermieten. Näheres bei H. Rinneberg daselbst.

Sommerwohnung.

In Connewitz zunächst der Stadt, unmittelbar an der Omnibuslinie gelegen, ist eine geräumige Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Nebenpiecen, mit Garten-genuß, an eine anständige Familie um den festen Preis von 150 Thalern zu vermieten.

Näheres Zeiger Straße Nr. 44 in der Conditorei des Herrn Heide zu erfragen.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube vorn heraus, ein kleineres nach dem Hofe sind sofort zu vermieten

Brühl Nr. 54/55, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirtes Stube mit separatem Eingang und Saal- und Hauptschlüssel

Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar ein freundliches Bohn- nebst Schlafzimmer Raundörschen Nr. 5, 2. Et. vorn heraus, Gerhards Garten vis à vis.

Zu v
berrn R
Zu v
GarçonLo
Zu v
Zu v
Zu v
Zu ver
der 2
Zu ver
Schlafstü
Treppe v
Zu v
Zu v
frage R
Zu v
Zu v
Zu v
fert oder
Zu v
Zu v
Zu v
zum 1. c
Zu v
4fenst
ertragen
Zu v
stube, G
Zu v
Stube ab
Zu v
mit Saal
Zu v
1. Febr.
Zu v
Zimmer
Zu v
meublirt
Näher
Zu v
1. Febr
Zu v
Karte hei
Zu v
und Hau
Zu v
oder zw
freundlic
vermiett
Zu v
Dresden
er Aus
rechts.
Zwei
habe, si
Ein c
schen S
Eine
mieten.
Eine
Zum
mit sep.
oder zw
Ein
Ein

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn Nürnberg Straße 8, Seitengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten an solide Herren ein freundliches elegantes Garçonlogis lange Straße Nr. 19, 1 Treppe, Marienplatz.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer unmeubliert Reichstraße Nr. 11, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine gut meubl. heizb. Stube an einen der 2 Herren Katharinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist billig in einer Stube mit Kamin für Herren Schlafstelle, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, eine Treppe vorn heraus Ulrichsstraße 53, Herrn Dr. Lindner gegenüber.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles Petersstraße Nr. 15, links 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett für Herren Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten eine meublierte Stube Promenadenstraße 9, 1 Treppe, Ecke der Weststraße.

Zu vermieten ist billig ein heizbares meubl. Stübchen sofort oder zum 1. Näheres Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube, sep. Eing. u. Hausschl. Ritterpl. 18, 2. Et. nahe der Universität.

Zu vermieten ist 1 gut meublierte Stube mit Schlafgemach zum 1. an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Treppe vornh.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Februar eine schöne 4fenstrige Stube mit Kamin für 1 oder 2 Herren (meßfrei). Zu erfragen Hainstraße Nr. 7 im Kleidergeschäft.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer nebst heller Schlafstube, Hausschlüssel Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer, auch eine freundl. Stube als Schlafstelle Rossplatz 10, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Bosenstraße Nr. 13b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube und zum 1. Febr. zu beziehen Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein geräumiges freundl. und gut meubl. Zimmer in der 1. Etage Zimmerstr. 1. Zu erfragen 2 Treppen.

Zu vermieten sind in der innern Stadt mehrere meßfreie, meublierte Garçonlogis, Preis pr. Monat zu 2, 4 u. 6 \mathcal{M} . Näheres Markt Nr. 6, Schirmgeschäft.

Zu vermieten Stube u. Kammer mit oder ohne Meubel, 1. Februar zu beziehen Nicolaistraße 19, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig an 1 oder 2 Herren eine gut meublierte heizbare Stube. Katharinenstraße 24, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten eine 2fenstrige meubl. Stube, sep. Eingang und Hausschlüssel, Dessauer Hof, Vordergebäude 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein einfach meubliertes Stübchen an einen oder zwei Herren. Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Garçonlogis,

freundlich und gut meubliert, Stube und Kammer, ist billig zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links.

In der Nähe des neuen Theaters, dem Hotel Stadt Dresden vis à vis, sind 2 fein meublierte Zimmer mit freier schöner Aussicht sofort zu vermieten Eingang Kirchstraße 1, 3 Treppen rechts.

Zwei fein meublierte Stuben, eine mit und eine ohne Schlafstube, sind an Herren sofort oder später zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 19, II.

Ein anständig meubliertes Zimmer ist an einen soliden punctlichen Herrn pr. 15. Februar zu vermieten Marienplatz, lange Straße 17, 1. Etage rechts.

Eine fr. meubl. Stube, sep. Eing., ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Eine meubl. St. ist an einen anst. Herrn zu vermieten Petersstraße 24, im Hof links 1 Treppe 2. Thür.

Zum 1. Febr. ist ein freundl. Stübchen nebst Kamin, vornh., mit sep. Eingang nebst Hausschl. und reizender Aussicht an eine oder zwei Personen billig zu vermieten Dörrienstr. 1b, 4 Tr.

Ein separates einfach meubliertes Stübchen ist zu vermieten Moritzstraße 9, Hinterhaus 1 Treppe links.

Ein nobles Garçonlogis zu vermieten Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Eine meublierte Stube mit freier Aussicht, passend für Beamte von der westl. Staatsbahn, ist sofort oder später zu vermieten Zeiger Straße 34, Hinterhaus 1 Treppe links.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten für einen Herrn als Teilnehmer, meßfrei mit Saal- u. Hausschl. Petersstraße 6, 4. Et. v. h.

Eine freundl. sep. Stube mit Hausschlüssel ist an einen Herrn 1. oder 15. Febr. zu vermieten Mühlgasse 8, 2 Tr. links.

Garçon-Wohnung. Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit sep. Eingang u. Hausschlüssel an solide Herren. Näheres Peterssteinweg 55 parterre bei Wilhelm Berger.

Für zwei Herren sind 2 Stuben und Kamin, jede Piece separater Eingang oder verbunden, **Aussicht Promenade und Fleischergasse**, sofort zu vermieten bei E. H. Reichert, kleine Fleischergasse Nr. 15, II. Treppe.

Ein freundl. Garçonlogis mit Kammer in der Nähe vom Schützenhause ist zu vermieten. Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für 2 Herren zu vermieten. Nicolaistraße 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gute freundliche Kammer als Schlafstelle für Herren Reichstraße 22, 4 Treppen. **Gromoll.**

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle. Nicolaistraße Nr. 45, 4 Treppen.

Eine freundliche heizbare Stube ist als Schlafstelle für solide Herren zu vermieten Sternwartenstraße 31, 4 Tr. rechts.

Ein freundl. separ. Stübchen ist sofort als Schlafstelle an einen sol. Herrn zu vermieten Dresdner Str. 38, Hof 2. Thür 2 Tr. l.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer Stube für Herren vorn heraus große Fleischergasse 29, 2 Treppen links.

Eine **recht hübsche** Schlafstelle ist **billig** zu vermieten Colonnadenstraße 17, Hof I.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Schützenstraße 10, Hintergeb. 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 36 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brüderstraße Nr. 15. **Reichelt.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn Antonstraße Nr. 6, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel in der Erdmannsstraße Nr. 8 im Hintergebäude.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit sep. Eingang u. Hausschlüssel Nicolaistraße 31, Hof quervor 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Gerberstraße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 56 part.

Offen ist eine Schlafstelle 1 Treppe Gerberstraße 27.

Ein älterer Herr

wird von einer jüngeren Familie zum Mitbewohnen eines sehr freundlich gelegenen Logis gesucht.

Näheres poste restante Leipzig B. H. 99.
Ein Teilnehmer zu einer meublierten Stube wird gesucht Erdmannsstraße Nr. 2 im Hofe 3 Treppen rechts.

Marmor-Regelbahn.

Auf einer meiner Regelbahnen ist ein Abend zu besetzen. **W. Roessiger, Eldorado.**

Gotthischer Saal Mittelstraße Nr. 9

ist die **Marmor-Regelbahn** zwei Abende frei. NB. Auch ist für Gesellschaften der Saal einen Abend frei.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stube Gotthischer Saal. Dieses den Scholaren zur Nachricht. Herren und Damen können zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen.

Der **Ball** der **Lithographen** und **Steindrucker**
 findet
Sonnabend den 1. Febr. im Saal der Lange'schen Brauerei
 statt, wozu freundlichst einladet **Das Comité.**



Masken-Ball

der Gesellschaft „Familien-Verein“

Montag den 27. Januar im COLOSSEUM.

Zur Aufführung kommen ein großer humoristischer Zug so wie gymnastische Künstler-
 Vorstellungen. — Billets zu haben in Herrn Pragers Bier-Tunnel, im Colosseum
 bei Prager und beim Schuhmacher Herrn Unger, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 94.



Central-Halle.

Mittwoch den 22. Januar 1868

Großer Volksmaskenball.

Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von zwei Musikchören
 ausgeführte Concert beginnt.

Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach deren Schluß die Demaskierung
 gestattet. — Mit Aufrechthaltung der Ordnung sind die Tanzmeister beauftragt, welche auch darauf
 zu achten haben, daß Masken mit wirklichen Waffen nicht zugelassen werden.

Büffets sind sowohl in den Nebensälen als auf der Gallerie arrangirt und ist für alle
 möglichen Erfrischungen sowie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

Billet-Ausgabe: Herrenbillets 15 Ngr., Damenbillets 10 Ngr. bei Frau Wwe. Richter,
 Abends an der Casse Herrenbillets 20 Ngr., Damenbillets 15 Ngr.

Julius Jaeger.



Petersstraße 4.

Petersstraße 4.

Wolfsschlucht!

(Weinkeller.)

Heute Mittwoch

Grosses Extra-Concert

gegeben vom Musikchor des Schützen-Regiments

Zum Besten der Abgebrannten von Johannegeorgenstadt. Entrée nach Belieben.

Ich lade ein geehrtes Publicum zu obigem Concert ergebenst ein und werde bemüht sein durch wirklich fabelhaft billige Wein-
 preise den Wünschen eines mich beehrenden Publicums zu entsprechen. Hochachtungsvoll **Th. Teichgräber.**

Restauration zur Sternwarte von Franz Bernicke, Sternwartenstr. 18a. Heute ladet zu musikal.
 Abendunterhaltung, wobei ich kalte und warme Speisen, sowie ein feines Töpfchen Pilschener Bier bestens empfehle, ein D. D.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, Pfannkuchen zc. Schulze.

Billard.

Billard.

Hiermit dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich in meinem Local Dösenstraße Nr. 18 ein neues Billard
 zur gest. Benutzung aufgestellt habe und bitte um gütige Berücksichtigung.
 Bier sowie div. Speisen von bekannter Güte.

A. Holzweissig.

Billard.

E. Stierba's Restauration in Reudnitz.

Heute Abend empfehle Karpfen poln. und blau, Bier vorzüglich.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **Ernst Schulze (Klapka)**,
 Morgen Schlachtfest. **Klostergasse Nr. 3.**

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4.

Heute Abend **Kaldaunen** bei **O. Haring**, Gainsstraße Nr. 14.

R. Scha
 große Stur
 Damen lö
H
 Kings
 Unter M
 Schwärm
 le eines
 Fündche
 NB. Ein
 klein F
S
 Le
 un
 Unter Ar
 im schon
 wären ein
 Anfang
 Eitsche
 Heute M
 Harriott,
 Cou
 Dabei em
A. I
Mo
V. E
 eute S
R
 Heute
 eute M
 lein
 e
 schießt tä
 w- sowie
 Heute R
 Lagerb
 Böttch
 z. Heu
 Heute
 Gute
 empfie

Schachtebeck, Tanzlehrer. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, morgen Donnerstag große Rauchaarenhalle Brühl 54/55. NB. Herren und Damen können am Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen.

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon variéto)

unter Direction des Herrn **A. Burger.**
Unter Andern kommt zur Aufführung: **Der sonderbare Schwärmer, Der Heirathsantrag,** kom. Duett, **Schiedsrichter eines Münchner Hasenbinders** u. zum Schluß: **Ein Fräulein in der Kaserne.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 3 $\frac{1}{2}$ fl.
NB. Eingetretener Hindernisse wegen mußte das Auftreten des Fräulein **Fischer** verschoben werden.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn **R. Engelhardt.**
Unter Andern kommt zur Aufführung: „Die Lorelei.“ „Hat er schon.“ Zum 55. Male auf vielseitiges Verlangen: „Wein eines fideleu Bäderlehrlings“ u.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. **A. Grun.**

Frischenaer Keller Reichstraße Nr. 3.

Heute Abend **Sefangs-Soirée** der Damen-Capelle **Marriott,** bestehend aus 6 Personen. U. A. kommen zum Vortrage **Couplets, Tanz-Duette** und verschiedene neue Vorträge. Dabei empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen** d. D.

W. Rabestein.

Heute **Mockturtle-Suppe.** Schwacher und Bayerisch Bier prima Qualität.

H. E. Heinze } empfiehlt für heute Abend } **Thomaskirchhof**
saure Rindskalbaunen. } **Nr. 4.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute **F. Trietschler.**

Gute mit Krautklößen

empfehlen die Restauration von **L. Hoffmann** vis à vis dem Schützenhaus.

W. Korn, Peter Richters Hof. Heute Abend **Pöfelschweinsrippchen** mit Klößen u.

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlen heute **Schlachtfest.** Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute **Schlachtfest,** von 9 Uhr an **Welffleisch,** wozu ergebenst einladet **M. Spreer,** gr. Fleischergasse.

Restauration und Marmor-Kegelbahn Raststädter Steinweg 22.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet

F. Barthel.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend

A. Neumeyer, grüner Baum.

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße,** wozu ergebenst einladet **Gösswein** am Packhofplatz.

kleine Funkenburg. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** Meerrettig oder Sauerkraut.

Trunkel's Restauration, Poststrasse 12, empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bier ff.

Brandbäckerei

empfehlen täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Apfels- u. Kirschen- sowie andre Sorten Kaffeekuchen **Ed. Hentschel.**

Goldnes Herz.

Heute **Kartoffelpuffer.** NB. Bayerisch Bier à Töpfchen 15 $\frac{1}{2}$ fl. Lagerbier à 13 $\frac{1}{2}$ fl. ausgezeichnet.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. Heute **Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Aug. Leipnitz,** kleine Fleischergasse 11.

Gute **Schweinsknochenchen,** ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber,** goldner Hahn.

Bachmanns Restauration

(Gesundheitsquelle)

Magazingasse Nr. 17.

Heute **humor.-musik. Abendunterhaltung** mit Instrumental-Concert unter Mitwirkung von Fräulein **Pohl,** Herren **Carlsen** und **Dittrich.** U. A.: 33 Minuten in Grünberg, Leiden eines Berliner Nachtwächters, Ehestands-Exercitien, Lotte ist todt, Gute Nacht du mein herziges Kind, Lied von Abt u. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Das Musikchor von **E. Hellmann.**

Schletterhaus,

Petersstraße Nr. 14.

Heute **musikalisch-humoristische Abendunterhaltung** der Herren **Hannemann, Scholz, Joseph** und Fräulein **Brandt.** Zur Aufführung kommen u. A.: „Der Gemüthliche.“ **Knickebeins Fatalitäten.** **Blumenkätzchen.** **Der Dorfbarbier.** **Jette vor'm Schiedsrichter.** **Couplets, Duette, Terzette.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier sehr gut. **Carl Weinert.**

Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute **Abendunterhaltung** der Capelle **Wehrmann.** Dabei empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen,** Bier ff. **A. Uhlemann.**

Hamburger Keller.

Heute von Mittag an **Roastbeef** am Spieß mit Madeira-sauce. Außerdem täglich guten kräftigen **Mittagstisch,** $\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe 5 $\frac{1}{2}$ fl. Kalte Speisen reiche Auswahl, Bier ff. **C. E. Schubert.**

Verloren ein engl. Buch „Two years ago,“ mit d. Stempel der Linke'schen Leihbibliothek. Abzugeben gegen Belohnung Mühlgasse 3, 2 Tr. rechts.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen für morgen Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. SCHATZ

Verloren wurde am Sonntag Abend eine Pantenede vom
Kuhsturm bis Hotel de Pologne. Abzug. Nicolaitr. 11, 3 Tr. rechts.

Verloren wurden 5 Schlüssel vom Obstmarkt bis Trinkhalle.
Der ehrl. Finder wird gebeten neue Straße 2, 4 Tr. abzugeben.

Verloren ist ein Reihforb mit Steuerzeichen Nr. 84 in der
Weststraße oder deren Nähe. Abzugeben gegen Belohnung West-
straße Nr. 26, 2 Treppen bei Bethle.

Verloren wurde am Montag Abend von der Poststraße über
den Augustusplatz ein Filzhalsstiefel mit Gummisohlen. Gegen
Dank u. Belohnung abzugeben Quersstraße 15 beim Hausmann.

Verloren wurde vom Neumarkt bis Dresdner Str. ein Ha-
vanna-Sammettragen, an den Enden schwarz gefüttert u. eingefast.
Gegen Belohn. u. Dank abzug. Neumarkt 36, 2. Etage bei Golle.

Verloren wurde von einem Schlosserlehrling ein Portemonnaie,
enthaltend 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 Gulden, von der Burgstraße bis zu Lurgen-
steins Garten. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burg-
straße Nr. 10 im 2. Hof in der Schlosserwerkstatt.

Verloren wurde gestern Nachmittag im Schrötergäßchen ein
Schleier, gegen gute Belohnung abzugeben Mauricianum 4 Tr. r.

Verloren am Donnerstag ein mit Gold verzierter Kamm. Gegen
gute Belohnung im Thüringer Hof, Burgstraße, abzugeben.

Verloren wurde am 15. d. M. ein Rohrhandtörbchen, enthäl-
tend 1 angef. Hätlei u. 1 Knaul Garn, von der neuen Str. bis
Schwanenteich. Abzug. gegen Belohnung Brühl 2 im Geschäft.

Am Montag Abend ist vom Grimma'schen Steinweg um die
Post herum nach der Poststraße eine **Belzmütze** verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Heinr. Müller**,
Grimma'scher Steinweg 51.

Ein großer grauer Pelztragen wurde Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr zwischen
Marienstr. 18—17 verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten
selbigen gegen 3 $\frac{1}{2}$ Belohnung im Parterre Nr. 18 abzugeben.

Eine Brieftasche mit einigen Bohnthalerscheinen und einer Stu-
dentenakte Inhalt ist am 20. d. M. verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige beim Castellan der
Universität, Hrn. Bieweg, gegen eine angemessene Belohn. abzug.

Sonntag früh wurde ein schwarzer großer Spizentragen ent-
weder in der Droschke liegen gelassen oder beim Aussteigen ver-
loren. Der Finder wird ersucht, denselben Frankfurter Straße 46
abzugeben.

Ein schwarzer Schleier wurde am Sonntag in oder vor der
Nicolaitirche verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Läubchenweg Nr. 2 parterre.

Von einem Kohlenwagen
ist ein Kübel verloren gegangen in der Nähe vom Petersthor.
Gegen Belohnung abzugeben Wassertunst Nr. 12.

Ein Flaschenforb
zu meinem Bierwagen, blau angestrichen, blieb am Hause der
Sophienstraße Nr. 14 aus Versehen stehen. Ich erbitte mir den-
selben gegen Dank und Belohnung zurück.
E. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Ein schwarz- und braungesflehter Windhund mit neusilbernem
Halsband und Steuermarke, auf den Namen Lord hörend, hat sich
verlaufen. Gegen Belohn. abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 13.

Gefunden
am gr. Gesellschaftsabend im Klappertasten ein **Spizentaschen-
tuch**, in Empfang zu nehmen beim Vereinsdiener Wassertunst 10, I.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren
bitte ich, die jetzt vermieteten Locale mir anzuzeigen. **Local-
Bureau L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I. NB. Dasselbst ist
noch eine starke Nachfrage nach Familien-Logis und Gewölben
u. bitte deshalb mir die vacanten Locale baldigst melden zu wollen.

Ein Herr **Carl Claus** wird ersucht eine Postsendung von
Jena bei mir in Empfang zu nehmen.
Quersstraße Nr. 35 beim Gärtner Carl Claus.

Ich bitte denjenigen Herrn **Fleischer**, welcher Zeuge war, wie
mir am Neujahrstage mein Wagen in der Weststraße zertrümmert
wurde, seine Adresse bis 25. Januar beim Lohnkutscher **Witten-
becher**, kurze Straße Nr. 9 niederzulegen.

Adresse N. N. 10
liegt poste restante bereit, bitte abzuholen.

Stettin an Anonymus mit dem Tempo.
Ueber diese höchst eigenthümliche Verlobungsan-
zeige habe ich mich sehr gefreut. — Über Anony-
mus! Nach wünsche, daß Sie mit Ihren — Die-
ren — recht bald nachkommen mögen. Aber eile
mit Wenig.

Stettin an Anonymus mit dem Tempo.
Ueber diese höchst eigenthümliche Verlobungsan-
zeige habe ich mich sehr gefreut. — Über Anony-
mus! Nach wünsche, daß Sie mit Ihren — Die-
ren — recht bald nachkommen mögen. Aber eile
mit Wenig.

Stettin an Anonymus mit dem Tempo.
Ueber diese höchst eigenthümliche Verlobungsan-
zeige habe ich mich sehr gefreut. — Über Anony-
mus! Nach wünsche, daß Sie mit Ihren — Die-
ren — recht bald nachkommen mögen. Aber eile
mit Wenig.

Stettin an Anonymus mit dem Tempo.
Ueber diese höchst eigenthümliche Verlobungsan-
zeige habe ich mich sehr gefreut. — Über Anony-
mus! Nach wünsche, daß Sie mit Ihren — Die-
ren — recht bald nachkommen mögen. Aber eile
mit Wenig.

Herr Julius Stockhausen

würde sich den lebhaftesten Dank des Publicums
erwerben, wenn er im nächsten Gewandhausconcerte
die so lange nicht gehörte, und von ihm so unver-
gleichlich vorgetragene Arie aus „Johann von
Paris“ singen wollte.

Heute großer Carneval! Festprogramm sehr gut! u. A. Minnas
March von Kiau, bei Helke, Königsplatz 18.

An K. V.

Der ist des Wissens, der der Liebe Schooss:
Wie mag ein Schädel nun den andern schelten?
Du wärest grösser, liessest Du, was gross,
Auch im „Apostelschädel“ ruhig gelten! M. S.

An N. N. Eigenlob

Wer spricht so deutlich mit der Welt
Die Kühnheit liebt Ahted sich selbst.

„Ich liebe Dich!“

Willst Du's aus meinem Rosenmunde hören? — Soll flüsternd
ich Dir in die Seele hauchen? — Es steht bei Dir; drum fort
den dichten Schleier — der Anonymität; gönne meinem Auge —
den Blick ins Paradies, nach dem ich schmachte!!

Der Stärkere hat wohl die Macht, das Schwächere zu erfassen;
Doch umgekehrt, wie würde Das in dieser Lage passen?
Soviel vergönnt bewegte sie, sich hin nach ihrem Retter
Doch wollte man nicht helfen ihr, man eilte wie ein Wetter!
Kommt keine Hülf von Oben d'rein, ist ihre Hoffnung winzig klein.

Die zwei schwarzen Schwestern

mit Draht-Larven vom Livoli-Maschinenball werden gebeten, sich
gewiß Centralhalle einzustellen.

Dem Fräulein Fanny Weingoldt gratulirt zu ihrem 30.
Wiegenfeste N. G....

Wir gratuliren unserm lieben Muppel zum heutigen Wiegen-
feste, daß die ganze Weststraße zittert.
Brummbär nebst acht Wochen Linna.

Entgegnung.

Die unterzeichnete Gesellschaft sieht sich in Folge des sie betreffen-
den, im Tageblatte vom Sonntag unter „Eingesandt“ gebrachten
Artikels veranlaßt, Folgendes zu veröffentlichen:

Die Gesellschaft „Polyhymnia“ erklärt sich mit der einer Reclamé
allzuähnlichen Art und Weise, in welcher auf sie aufmerksam ge-
macht wird, **durchaus nicht einverstanden.** —

Sämmtliche bei der bevorstehenden Theateraufführung Mitwir-
kende sind weit davon entfernt sich für „tüchtige Kräfte“ zu halten,
deren Betheiligung der Einsender jenes Artikels in Aussicht stellt,
hoffen aber daß sie den Anforderungen, welchefüglich an ein
Dilettantenvorstellung zu machen sind — Genüge leisten werden.

Was den am 2. Januar erfolgten Austritt des bisherigen
Termins-Vorstandes der Gesellschaft Herrn Carl P..... betrifft, so
dessen Lobe, wie nicht zu verkennen, der Artikel nur geschrieben
bemerkte dieselbe, daß, wenn sie durch das Ausscheiden desselben
einen herben Verlust für sich befüchtet hätte, sie denselben ein-
fachen Neue zum Vorstand gewählt hätte, was indessen nicht ge-
schehen ist.

— Was endlich die bei Gelegenheit des Stiftungsfestes zu ver-
anstaltende Sammlung für Ostpreußen betrifft, so ist die Sache
vorläufig nur zwischen einigen Mitgliedern der Gesellschaft privatim
besprochen und keineswegs definitiv beschlossen. — Wir wissen da-
her nicht, was den Einsender veranlaßt, dies als bestimmt mitzu-
theilen.

Für einen Scherz scheint uns diese Angelegenheit schlecht ge-
eignet, selbst wenn die etwa zu veranstaltende Sammlung keine
schönen (wie Einsender vermuthet) sondern nur einen bescheidenen
Ertrag erzielen sollte.

Leipzig, 22. Januar 1868. Polyhymnia.

Schwarze Bande.

Heute Abend Vortrag: Scharnhorst und seine Reformen.

Unita.

Stiftungsfest Dienstag den 28. Januar a. G.
(Schützenhaus, großer Saal).

Billets für Gäste bei **M. A. Rempt**, goldnes Herz.

Männer-Gesangverein.

Heute keine Übung.

Gesellschaft Phoenix.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung bei Trichmann

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 22.]

22. Januar 1868.

Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup***) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht **nur** aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, **und ist er daher in jedem Lebensalter gegen satarhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.**

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als **unecht** zurückgewiesen werden.

*) Stets echt und frisch vorrätzig in den **alleinigen Niederlagen für Leipzig** bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstraße, **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Fünfte Vorlesung

des Herrn Professor **Carl Vogt** über die Urgeschichte des Menschen,

Mittwoch den 22. Januar präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Gegenstand: **Bronze-Zeit.**

Einzelbillets für eine Vorlesung 20 Ngr. und 1 Thlr. (Sperrsitze) Abends an der Casse.
Einlaß $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

An den Reitsport Leipzigs u. Umgegend.

Die Herren Reiter Leipzigs und Umgegend, welche sich bei dem am 24. Februar d. J. stattfindenden **Carnevalszuge** zu betheiligen gesonnen sind, werden hiermit eingeladen, sich nächsten Donnerstag den 23. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr zu einer Besprechung über die Art und Weise der Theilnahme in Stadt Frankfurt 1. Etage einzufinden.

Der Vorstand des „Klapperkasten“.

In dessen Auftrag: **Das Zug-Comité.**
O. Biehler, als Deputirter.

Sitzung des Press-Comité für den Carneval

Mittwoch den 22. Januar a. e. Abends 8 Uhr präcis in Stadt Frankfurt.

Dr. **Meissner**.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig

Mittwoch den 29. Januar 1868 Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse.

Tagesordnung: Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung für die Zuhörer des Concertes in der Paulinerkirche.

Jeder der heutigen Aufführung Beisohnende, sei es als Zuhörer, sei es als Mitwirkender, wolle vor der Abgabe seines Billets an die Billeteure den rechts am Billet befindlichen Coupon ablösen und letztern zur Legitimation an sich behalten. **Dies gilt von allen Billetten.**

Die **Inhaber von Sperrsitzen** wollen ihre Plätze gef. rechtzeitig einnehmen, um Gedränge möglichst zu vermeiden. Dabei ist Folgendes gef. zu beachten:

Durch das **Hauptportal** gelangt man zu den Sperrsitzen im Schiff rechts 1—138 (sog. Kirchenstühle), zu 347—411, Stühle im Mittelgang.

Durch die **Thür**, welche vom Mauricianumhof her gegenüber der Grimm. Straße in die Kirche führt, erreicht man die Sperrsitze 139—157, 177—193, 211—222, 235—246.

Durch die **Kirchentüre** in der Nähe der Sacristei sind zu erreichen die Sperrsitze 158—176, 194—210, 223—234, 257—258 (Kirchenstühle), die Stühle 277—346 im Mittelgange, die Stühle 259—276 vor den Kirchenstühlen in der Nähe des Altarplatzes, die dem Altarplatz am nächsten stehenden Stühle 460—477.

Die Stühle A—M stehen unter der Kanzel.

Der Eingang zu den Kapellen 1—10 ist in dem langen Gange von der Seite des Kirchenschiffs, Eingang vom Paulinerplatz aus. Die Kapellen 11 und 12 zu Seiten des Hauptportals, die Kapellen 13—19 auf Seiten des Mauricianumhofes sind von Außen zu begeben und wende man sich gef. an die dort stehenden Billeteure. Die übrigen Kapellen sind auf den Emporkirchen.

Der Ausgang zu den Emporen links ist vom Mauricianumhofe her.

Sollten die zur Herstellung der Sperrsitze und zur Auffindung derselben getroffenen Maasregeln bei den complicirten Verhältnissen der Kirche als nicht völlig zureichend sich erweisen, so wolle man dies gütigst entschuldigen und bedenken, daß eine Aufführung des Kitzschen Werkes zu **bewußtem Zwecke** in irgend einem andern Locale Leipzigs (alle hiesigen Säle mit eingeschlossen) in Berücksichtigung **aller** einschlagenden Verhältnisse als unthunlich sich erwies.

Berein für Geschichte Leipzigs.

Donnerstag d. 23. Jan. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Saale von Stadt Dresden: Ausstellung alter Ansichten — Vortrag des Herrn Dr. Kneschke über die hundertjährige Geschichte des alten Theaters — Wahl des Vorstandes. Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Der interimistische Vorstand: Dr. O. Mothes.

H—a. Heute Gesellschaftstag.

Psalterion. Heute Nachmittag präcise 1 Uhr Versammlung sämtlicher activen Mitglieder Peter Richter's Hof 2 Treppen hoch, Restauration bei Korn. **D. V.**

Loreley. Heute Club. No. 5 der Zeitung erschienen. Gäste willkommen.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag d. 23. huj. 7 Uhr. Dritter Vortrag des Herrn Dr. Arendt.

„Terpsichore.“ Sonntag den 26. Januar Abendunterhaltung im Saale des Herrn Friedel. Anfang 7 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. **D. V.**

Zöllner-Bund. Freitag den 24. ds. Abends 8 Uhr Probe zur Stiftungsfeier in Zahn's Restauration (Rosenthalgasse).

Geübt werden: Festgesang an die Künstler; III. Müllerlied; die Müllerin von Leonhardt kommt zur Vertheilung. Um allseitiges Erscheinen wird **dringend** gebeten. **D. V.**

Während durch Missernte über eine ganze Provinz unseres Vaterlandes Jammer und Noth gekommen ist, die durch die opferfreudigste Theilnahme, welche sich für die Nothleidenden in Ostpreußen kundgibt, nur unzureichend gemildert werden kann, ereignete sich in Westfalen ein schreckliches Unglück, das nahezu Hundert treuen Arbeitern das Leben raubte, und wiederum Hunderte von Menschen dem unverschuldeten Elend preisgibt. Die erschütternden Einzelheiten des Grubenunglücks auf der Zeche

Neu-Iserlohn

sind bekannt und brauchen hier nicht weiter geschildert zu werden.

Leipzigs Bewohner sind immer zur Hand, wenn es gilt, bei unverschuldetem Elend hülfreich einzugreifen; aber die große Noth, welche jetzt in einem Theile unseres Vaterlandes herrscht, hat die Privatwohlthätigkeit schon in so hohem Grade in Anspruch genommen, daß die Unterstützungen für die Hinterbliebenen der 78 verunglückten Bergleute voraussichtlich nicht so reichlich fließen werden, wie dieses sonst der Fall sein würde. Um so dringender tritt an diejenigen, die mit Glücksgütern gesegnet sind, die Aufforderung heran, hier, wo Hilfe so dringend noth thut, zu helfen. Für die Hinterbliebenen der bei Lugau Verunglückten sind in ganz Deutschland erfolgreiche Sammlungen veranstaltet worden; ich wende mich deshalb an meine Mitbürger mit der herzlichen Bitte, nach Kräften beizutragen, daß die in Westfalen von dem gleichen Schicksale betroffenen Witwen und Waisen wenigstens vor bitterer Noth bewahrt bleiben, und werde die an mich eingehenden milden Gaben dem Comité, welches sich zur Organisation einer dauernden Unterstützung der Bedürftigen gebildet hat, überweisen.

W. Dodel,

in Firma: G. Gaudig & Blum.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes ist ebenfalls gern bereit Gaben anzunehmen.

Andante Allegro.

Heute Mittag von 1 bis 4 Uhr Schluß der Billetausgabe in der Leinwandhalle für die Freitags-Soirée.

Der Vorstand.

Palme.

Sonntag den 26. Januar Extra-Vereins-Abend im Saale der Vereinsbrauerei. Programm sind in Empfang zu nehmen Donnerstag in der Vereinsbrauerei, sowie von Heute ab im Geschäft des Herrn C. C. Friedrich, Reichsstraße Nr. 55, Sellier's Hof.

Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag.

„Ueber das Leben der Handwerker zur Zeit Jesu.“

I. Vortrag.

M. K. Heute Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr Eldorado. **D. V.**

V. Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind eingegangen bei Herren:

G. C. Marx & Co.: D. L. Gohlis 15 ngl, J. W. 1 ngl.

Summa 1 ngl 15 ngl.

Ewald & Bredt: Voigtländer 1 ngl, E. D. 1 ngl.

Summa 2 ngl.

G. F. Starke: J. M. B. 2 ngl, D. F. 2 ngl.

Summa 4 ngl.

Christian Moritz Hanisch: G. F. 15 ngl, A. R. 15 ngl, Von den feindlichen Stulpen durch E. 1 ngl 10 ngl, E. G. Bl. 15 ngl, J. G. 10 ngl, F. Pr. 1 ngl, Dr. R. 1 ngl, M. Grimmer 1 ngl, J. R. 1 ngl.

Summa 7 ngl 5 ngl.

Friedrich Kitz: Dor. Sonnentahl 10 ngl, Controleur Biesner: „Den Kindern der Sieger von Möckern“ 5 ngl, Fr. B. 2 ngl, Friz und Herrmann 1 ngl, Aus einer Sparbüchse von Kindern 10 ngl.

Summa 8 ngl 20 ngl.

Superintendent Dr. **Wille:** Ungenannt 5 ngl, P. Suppe 2 ngl, Bräunig 1 ngl, P. Kunath in Cuttrisch 2 ngl, Ungenannt 1 ngl 20 ngl.

Summa 11 ngl 20 ngl.

Carl August Becker: F. H. Höfer 5 ngl, S. Schwenzke 5 ngl, A. Cramm 10 ngl, W. J. 2 ngl, A. B. 1 ngl.

Summa 13 ngl 10 ngl.

Pietro Del Vecchio: Ein Ostpreuße in E. b. L. 1 ngl, R. & S.'s Personal 20 ngl, F. H. Mann 5 ngl, Dr. F. W. 2 ngl, B. & R. 25 ngl, Jenny A. 2 ngl, E. 1 ngl, R. W. 5 ngl, L. S. 2 ngl, R. H. 1 ngl, Bei einer heitern Gesellschaft gesammelt 1 ngl 5 ngl.

Summa 21 ngl 15½ ngl.

Hinrichs'sche Buchhandl.: Prof. Dr. H. Brandes 3 ngl, Kinder und Dienstleute 12½ ngl, W. R. 2 ngl, Wilhelmine Bauer 5 ngl, Prof. Dr. Fr. Zarnde 5 ngl, J. G. Kirsten 1 ngl, A. S. 2 ngl, B. B. 20 ngl, Dr. Schildbach (als ersten Monatsbeitrag) 2 ngl, v. P. D. 1 ngl, E. D. F. 15 ngl, Frau Louise Cocius 1 ngl, Geschwister Göhring 2 ngl.

Summa 25 ngl 17½ ngl.

Louis Seyfferth: Einsiedel 2 ngl, Rehn 1 ngl, R. Gitt 20 ngl, R. 2½ ngl, Aug. Thomas 1 ngl, G. Mauer von ihrem Taschengelde 1 ngl, Hotelier Bergmann 3 ngl, Str. Schulz 20 ngl, Haymann 10 ngl, Sidert 10 ngl, Dr. Pausler 1 ngl, D. L. St. 10 ngl, A. F. 3 ngl, E. R. 5 ngl, St. E. 15 ngl, III. Bürger-schule Knabenklasse 4b 10½ ngl, A. H. 1 ngl, Carl Weiser 5 ngl, A. H. für die Nothleidenden in Ostpreußen 5 ngl.

Summa 26 ngl 13 ngl.

Becker & Co.: Scheeren & Co. 10 ngl, E. R. 10 ngl, L. S. Neuschönfeld 1 ngl, R. R. 10 ngl, F. A. D. 5 ngl, Marie Schmorl 2 ngl, Emilie Intermann 15 ngl. **Summa 28 ngl 25 ngl.**

Canzlei des Universitäts-Gerichts: W. S. 10 ngl, F. H. 10 ngl, F. J. 5 ngl, R. B. 15 ngl, Dr. G. 1 ngl, Dr. R. 5 ngl, Prof. H. 5 ngl, H. F. 20 ngl, Br. 2 ngl. **Summa 39 ngl 5 ngl.**

Gustav Rus: E. 5 ngl, A. H. 1 ngl, B. 5 ngl, G. P. 1 ngl, J. G. A. 3 ngl, H. A. 1 ngl, W. Th. 2 ngl, W. 20 ngl, von der Dfengeellschaft bei Louis Stephan 2 ngl, H. B. 20 ngl, R. W. 10 ngl, R. L. 10 ngl, Thella 10 ngl, R. 10 ngl, in einem Scatkränzchen gesammelt 25 ngl, L. 5 ngl, Prof. Hermann 1 ngl, Elisabeth Rahnis 3 ngl, A. Kris 1 ngl, L. B. 1 ngl, S. S. 12½ ngl, G. P. 1 ngl, B. Schmidt 10 ngl, Albert & Emma Brunner 2 ngl, D. + D. 2 ngl, Auguste F. 7½ ngl, Kessler 1 ngl, M. P. 15 ngl, R. M. R. 20 ngl, C. W. 36 1 ngl, Helene S. 1 ngl, F. W. E. 1 ngl, W. 15 ngl, G. 5 ngl, M. P. 1 ngl, S. R. 15 ngl, Ludwig Eichorius, Kirchenbuchführer, 2 ngl, R. F. 10 ngl, P. L. 1 ngl, R. 15 ngl. **Summa 42 ngl.**

Philli
Weißberge
E. Eichow
1 Palet,
mann 2
F. 15 ngl
1 ngl, Böh
E. Schu
Brüel
Grüder
Eugen D
B. L. nic
Drei Bill
schaft Bri
jungsbu
Pauline C
ines Bre
Zachsenrö
local 2 ngl
schisch M
ig-nu
Ewaten v
Gesellschaf
5 ngl, W.
Stiftu
E. 2 ngl,
Stadttrath
Frau Lou
Ein trä
Leipzi
Heute
eines mu
Leipzig
Gestern
erfreut
Leipzi
Heute
hebe Frau
Um stül
Leipzi
Gestern
Anna a
Städt
Min, Kim
Kudmann,
Braunschwe
Witthasar
Kudmann
um Pal
behr, Kfi
hüster, K
Wagner, S
nder, Dr.
Krause, H
Schwald
eder a.
Hillmann,
Weg. Fran
te Davie
Deler, Kfi
Dinsbe
Hotel de
Wiert, Kfi
ruchs, Kfi
Friedrich,
Krause, Bu
Heldmann
Ballinger
Palmbau
Goldmann
Graber, K
Krause a.
Hadenberg
Hilmann,
weiser
Hilberich,
Hesse nebt
Dresden

Philipp Nagel: Helvetia 1 *sp* 10 *ngl*, Oppenheim und Weißberger, Handelschüler, 20 *ngl*, D. B. 1 *sp*, R. 2 *sp*, J. Cichorius 10 *sp*, Frau Johanna Cichorius 2 *sp*, E. M. Kafet, Fräul. Therese 3 *sp*, H. B. 1 *sp*, Fräul. Paul. Lehmann 2 *sp*, C. A. Barth 2 *sp*, Komet 1 *sp*, H. R. 20 *ngl*, P. 15 *ngl*, J. Valentin 1 *sp*, H. i. f. B. 1 *sp*, P. 5 *ngl*, E. P. 1 *sp*, Bühlendorf & Ruschpler 3 *sp*, C. F. Dietrich 2 *sp*, Fanny 1 *sp*, E. Schulze 5 *sp*, Richard Schulze 2 *sp*. **Summa 43 *sp* 10 *ngl*.**

Brückner, Lampe & Co.: E. A. Hothorn 1 *sp*, Brüder E. und E. H. Weber 8 *sp*, von einer armen Frau 5 *ngl*, Eugen Demiani auf Seeligenscheidt 10 *sp*, Franz Bernhard 5 *sp*, E. L. nicht angenommene 30 *sp*, Frau Dr. Hauptmann 2 *sp*, Drei Billardspieler in Stadt Nürnberg 8 *sp*, von der Kegelfellenschaft Bruderschaft 3 *sp*, Adv. Tsch. 5 *sp*, Frédéric Werder, Ueberzeugungsbureau 2 *sp*, L. verw. S. 2 *sp*, A. Lutteroth 5 *sp*, Frau Pauline Sechtling 10 *sp*, Vopr. 13. 24 *ngl* angebotene Vergütung eines Bremer Hauses von A. M. Ritter hier 14 *sp* 26 *ngl*, Sachsenröder & Gottfried 5 *sp*, von L. Differenz im Weihnachtslocal 2 *sp* 10 *ngl*, Emil Wünnig auf Wölbis 10 *sp*, unter fünf hiesig Norddeutschen Gemüthern bei Kormann gesammelt 10 *sp*, Jann— 5 *sp*, Für eine 50 Dollar-Note der conföderirten Staaten von America 6 *sp*, gesammelt bei einem Festeffen in der Gesellschaft Erholung 34 *sp* 6 *ngl*, Th. Winter 10 *sp*, ungenannt 5 *sp*, W. B. 1 *sp* 5 *ngl*, E. B. 5 *ngl*. **Summa 190 *sp* 2 *ngl*.**

Stiftungsbuchhalterei: Oskar Meyer 1 *sp* 5 *ngl*, E. 2 *sp*, H. G. 2 *sp*, F. G. 1 *sp*, Stadtrath Dr. Müller 5 *sp*, Stadtrath Reichenbach 3 *sp*, L. 1 *sp*, R. H. 7 1/2 *ngl*, F. B. 3 *sp*, Frau Louise Nitzsche auf Gohlis 10 *sp*, Dr. Roux 3 *sp*, Vice-

bürgermeister Berger 2 *sp*, E. B. 5 *sp*. Postassistent Beißler 1 *sp*, E. B. 1 *sp*, 2. Sammlung von den Schülern der Realschule abgeliefert durch Prof. Dr. Wagner 22 *sp* 18 1/2 *ngl*, H. St. 10 *ngl*, E. verw. E. 10 *ngl*, E. E. 1 *sp*, Frau Springer 1 *sp*, Lichtenberg, Wirth im Burgfeller 5 *sp*, Lewed 1 *sp*, Dr. Franz Friederici 5 *sp*, W. 20 *ngl*, Stadtrath Dr. Pippert-Dähne 5 *sp*, J. M. Bon 5 *sp*, Frau Malwine Bon 1 *sp*, E. M. 5 *ngl*, Mag. M. 2 *sp*, gesammelt bei einem Kränzchen in Schleußig 2 *sp*, Carl Engelmann 1 *sp*, F—F—H—H—3 u. Ed. 13 *sp* 12 1/2 *ngl*, M. Schiller 3 *sp*, Ph. M. Beckmann 20 *sp*, ungenannt 10 *ngl*, E. G. b. M. 2 *sp*. **Summa 132 *sp* 8 1/2 *ngl*.**

H. E. Gruner: Georg Rehord 10 *ngl*, E. B. 15 *ngl*, A. G. 1 *sp*, A. Schmidt 10 *ngl*. **Summa 2 *sp* 5 *ngl*.**

Gebrüder Spillner: W. J. 15 *ngl*, E. Uderstadt 1 *sp*, Dr. Ehrenberg 3 *sp*, Moritz Friedrich 2 *sp*, A. M. 1 *sp*, Richard U. 1 *sp* 5 *ngl*, verw. Justizcommissar Meißner 1 *sp*, verw. Dr. L. 2 *sp*, Hans, Michel u. Paul 1 *sp*, G. Haubold 20 *ngl*, Wünschmayer 2 *sp*, L. und C. H. 20 *ngl*, Gretchen und Jenny Steinbach 5 *ngl*, Kl. 1 *sp*, Dr. Pf. 15 *ngl*. **Summa 17 *sp* 20 *ngl*.**

Carl Schönberg: Mehrere Arbeiter aus der Fabrik des Herrn G. A. Jaud 2 *sp*, A. L. 1 *sp*, F. A. E. 10 *ngl*, Bernhard Buch 1 *sp*. **Summa 4 *sp* 10 *ngl*.**

Heinrich Louis Klinger: W. P. 10 *ngl*. **Summa 622 *sp* 1 *ngl* 5 *ngl*.**

St. Quittung I.—IV. 5170 *sp* 19 *ngl* 5 *ngl*.

5792 *sp* 21 *ngl* — 5

Leipzig, 20. Januar 1868. Für das Comité:
G. Lampe-Bender.

Ein kräftiges Söhnchen ist uns geboren.
Leipzig, den 21. Januar 1868.

Carl Liebmann.
Maria Liebmann geb. Kühne.

Heute Morgen 1/43 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Leipzig und Reudnitz, den 21. Januar 1868.

Gustav Weinnoldt,
Wilhelmine Weinnoldt geb. Bär.

Gestern Nachmittag wurden durch die Geburt eines Töchterchens erfreut
Leipzig, den 21. Januar 1868.

Hermann Magdorff u. Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau und Mutter dreier unerzogener Kinder,
Frau **Friederike Timmler geb. Herzog.**

Um stilles Beileid bittet
Leipzig, am 21. Januar 1868.

J. G. Timmler.

Gestern Abend in der 10. Stunde starb meine herzengute
Anna an der Bräune.

Auguste verw. Klippel.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

Win, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom.
Schumann, Kfm. a. Marburg, H. St. Dresden.
Krauschweig a. Mühlhausen (Glaß), und
Kathasar a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.
Schumann, Commissionsrath a. Dresden, Hotel
zum Palmbaum.
Lehr, Kfm. a. Zeitz, Stadt Gotha.
Lehrer, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Wagner, Kfm. a. Bruchsal, grüner Baum.
Lehrer, Dr. med. a. Dresden, Stadt Berlin.
Lehrer, und
Schwartz a. Breslau, und
Lehrer a. Berlin, Kfste., H. z. Dresdner Bahnh.
Schumann, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.
Lehrer, Frau Kammerfängerin a. München, Hotel
de Baviere.
Lehrer, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Lehrer, Dönsberg, Hauptmann a. D. a. Hannover,
Hotel de Pologne.
Lehrer, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
Lehrer, Kfm. a. Liegnitz, H. z. Palmbaum.
Lehrer, Kfm. a. Karlsruhe, St. Nürnberg.
Lehrer, Buchhdlr. a. Braunschweig, St. Berlin.
Lehrer, und
Willingner a. Frankfurt a/M., Kfste., Hotel zum
Palmbaum.
Lehrer, Kfm. a. Görsbach, St. Hamburg.
Lehrer, Bäckermstr. a. Borna, w. Schwan.
Lehrer a. London, und
Lehrer, Kfm. a. Barmen, Kfste., H. de Russie.
Lehrer, Mühlenbesitzer a. Krumm (Bayern),
weißer Schwan.
Lehrer, Kfm. a. Reg., H. St. Dresden.
Lehrer, nebst Familie u. Dienerschaft, Consul aus
Dresden, Hotel de Baviere.

Herrmann a. Dresden, und
Hapke a. Schwerin, Kfste., H. z. Palmbaum.
Jampeller, Kfm. a. Brody, und
Jole, Oberl. z. Görlich, Lebe's H. garni.
Jansen, Kf. a. Paris, Hotel de Baviere.
Krüger, Kfm. a. Schweinfurt, Lebe's H. garni.
Kühne, Dr. med. a. Königsberg, H. de Pologne.
Künzel, Mühlenbes. a. Karlsfeld, Spreers H. garni.
Kempf, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Kaschmann, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
Kumpenhauß, Brauereibes. a. Arnstadt, St. Hambg.
Lüders, Kfm. a. Dresden, blaues Kof.
Lucasen, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.
Langerfeld a. Barmen, und
Landwieser a. Elberfeld, Kfste., H. z. Palmbaum.
Lehmann, Part. a. Breslau, St. Nürnberg.
Ludwig, Dr. a. Darmstadt, und
Lüttmeyer a. Coburg, Stadt Gotha.
Mühlberg, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
Müller, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmbaum.
Morton, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse.
Miller, Frau nebst Familie a. Debreczin, Lebe's
Hotel garni.
Müller, Director a. Braunschweig, H. de Pologne.
Meißner a. Düsseldorf, und
Mörbis a. Baugen, Kfste., H. z. Dresdn. Bahnh.
v. Neubauer, Baron a. Wien, H. de Russie.
Drögl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Preisler Kfm. a. Prag, und
v. Palm, Frau Baronin n. Sohn, Rentiere a.
Dresden, Stadt Rom.
Preisler a. Grenzach, und
Prätorius a. Mainz, Kfste., St. Hamburg.
Philipsohn, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Richter, Kfm. a. Limbach, St. Nürnberg.

Rube, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Radeberg, Schauspieler a. Paris, Lebe's H. garni.
v. Senft-Bilsch, Excell., Generalleutnant aus
Dresden, Hotel de Baviere.
Schubert, Mundsch a. Rizza,
Schulder a. Wald,
Seemann a. Prag, und
Silberstein a. Berlin, Kfste., H. z. Palmbaum.
Sorge, Ober-Ingenieur a. Zwickau, St. Nürnberg.
Schulz, Inspector a. Magdeburg, Stadt Rom.
Schneider, Kfm. a. Offenburg, St. Hamburg.
Sabathiel, Kfm. a. Salungen, grüner Baum.
Schwander, Kfm. a. Chemnitz, w. Schwan.
Sparmann, Schneidermstr. a. Tannenberg, und
Stier, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Spiz a. Barmen, und
Schiel a. Frankfurt a/M., Kfste., H. de Russie.
Starenberger, Part. a. Hamburg, St. Berlin.
Seidel, Fabr. a. Dresden, H. z. Dresdn. Bahnh.
v. Liedemann nebst Frau, Baron a. Dresden,
Hotel de Russie.
Vielhaber, Kfm. a. Düren, H. z. Palmbaum.
Windscheid, Kfm. a. Mainz, H. St. Dresden.
Witte, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Palmbaum.
v. Wittgenstein, Durchlaucht, Prinz, Rentier a.
Dresden, Stadt Rom.
Wittig, Kfm. a. Zwickau, Bamberger Hof.
Waldow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wagner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Westphal a. Nottingham, Hotel de Russie.
Wagner, Def. a. Görlich, Münchner Hof.
Wagner, Kfm. a. Brandenburg a/H., Hotel de
Pologne.
Zimmer, Kfm. a. Schwedt, Stadt Gotha.
Zemken, Ingenieur a. Halle a/S., H. de Pologne.

Nachtrag.

* Leipzig, 21. Januar. Es ist im Laufe des heutigen Tages vielen Personen die Unannehmlichkeit widerfahren, in ihrer Absicht, das neue Theater zu besuchen und sich Plätze im Zuschauer-raum desselben anzusehen und auszusuchen, sich behindert zu sehen, da der Eintritt in jenen Raum bis jetzt Niemandem gestattet ist.

J. Leipzig, 21. Januar. Die von dem preussischen Handelsminister angeordnete Maßregel, daß während des Nothstandes in Westphalen &c. resp. bis ultimo September a. c. auf den Staatsbahnen der westlichen Provinzen des preussischen Staates für nach Westphalen &c. bestimmte Getreidetransporte die Fracht nach dem Satz von 1 1/2 Sgr. pr. Centner und Meile unter Zuschlag einer Expeditionsgebühr von 1/2 Sgr. pr. Centner berechnet werden soll, ist auch von den Privatbahnen der betroffenen Landestheile aufgenommen worden.

* Leipzig, 21. Januar. In wenigen Tagen erscheint eine von dem hiesigen Postsecretair Anders herausgegebene Portotaxe für Leipzig, mit specieller Berücksichtigung der Leipziger Verkehrs-Verhältnisse, nach über 2400 Orten. Dieser Taxe für Fahrpostsendungen aller Art ist ein Anhang beigelegt, der die Gesamtportofüsse für Pakete nach London auf verschiedenen Wegen, so wie nach Paris und endlich eine Zusammenstellung der Bestimmungen über Versendung von Geldbriefen nach Frankreich, den Niederlanden und nach Italien enthält.

* Leipzig, 21. Januar. In jüngster Zeit ist wieder einmal eine gefälschte 25 Thaler-Note der Preussischen Bank, so wie solche zur Warnung des Publicums in Henze's Schriften erscheinen, in Verkehr gebracht, jedoch ist der Betrug rechtzeitig entdeckt und weiterer Anflug verhütet worden.

y. Leipzig, 21. Januar. Die Sterbecasse der Beamten und Angestellten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zählte am Schluß des Jahres 1867 964 Mitglieder und 457 Sterbefälle (265 Männer und 192 Frauen), wovon 36 Fälle (18 Männer und 18 Frauen) auf 1867 kommen. Die im verfloffenen Jahre gezahlten Unterstützungsbeträge variierten von 60 Thlr. 28 Ngr. bis 64 Thlr. 8 Ngr. auf jeden einzelnen Sterbefall.

** Leipzig, 21. Januar. In den gestrigen Nachmittagsstunden hielt die hiesige Schuhmacher-Innung im gewöhnlichen Herberglocale ihre sogenannte Quartal- oder Hauptversammlung ab. Herr Obermeister Mauff eröffnete die Versammlung, machte nochmals die auf der Tagesordnung befindlichen Vorlagen bekannt, worauf der Jahresbericht vorgelesen, einstimmig genehmigt und zur Prüfung der Innungsrechnung eine aus drei Mitgliedern bestehende Revisions-Commission ernannt wurde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 90 1/2; Franzosen 138 1/2; Dester. Credit-Actien 79; do. 60r Loose 70 1/2; do. Nationalanleihe 55 1/4; Amerikaner 76 3/4; Italiener 43 5/8; Oberschles. Eisenbahn-Actien 185 3/4; Berlin-Görlitzer do. 79 1/2; Sächsische Bank-Actien 105 3/4. — Stimmung: angenehm, besonders lebhaft Credit, Lombarden und Franzosen.

Berlin, 21. Januar. Berg-Märk. E.-B.-Act. 136 3/4; Berl.-Anh. 211 3/4; Berl.-Görl. 79 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 201; Berlin-Stett. 137 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118 7/8; Eöln-Mind. 136 3/4; Cösel-Oberb. 77 1/4; Galiz. Carl-Ludwigh. 82 7/8; Eöb.-Bitt. 40 3/4; Mainz-Ludwigsh. 126 3/8; Mecklenburger. 75 1/4; Oberschl. Lit. A. 185 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 139; Rhein. 116 1/8; Südbahn (Pomb.) 91 3/4; Thür. 128 3/8; Preuß. Anl. 5 0/10 103 1/4; do. 4 1/2 0/10 96; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 0/10 83 3/4; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—1 1/2 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

99 3/4; Neue Sächf. 5 0/10 Anl. 105 1/2; Dester. Nat.-Anleihe 55 3/8; do. Credit-Loose 71 3/4; do. Loose von 1860 71; do. von 1864 44; do. Silber-Anleihe 61 1/2; do. Bank-Noten 85 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 102; do. Polnische Schatzobligat. 63 1/2; do. Bank-Noten 84 1/2; Amerikaner 76 5/8; Desser do. 90; Genfer Credit-Actien 22 1/4; Geraer Bank-Actien 99 1/4; Leipz. Credit-Act. 87 3/4; Meim. do. 89 1/2; Preuß. Bank-Anth. 152 1/2; Dester. Credit-Act. 79; Sächf. Bank-Act. 105 5/8; Weimar. Bank-Act. 81 3/4; Ital. 5 0/10 Anl. 43 7/8. — Wechsel. Amsterd. f. S. 143 3/8; Hamburg f. S. 151 1/2; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.23 7/8; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 84 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. f. S. 93 1/8; Bremen 8 T. 111 1/4.

Fest.
Frankfurt a/M., 22. Januar. Preuß. Cassen-Anweif. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 99 3/8; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 76; Dester. Cr.-Act. 184 1/2; 1860r Loose 70 3/4; 1864r Loose 76 1/2; Dester. Nat.-Anl. 55 3/8; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 99 3/4; Sächf. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 243; Badische 98.
Wien, 21. Januar. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 244.50; do. Credit-Act. 185.70; Lombard. Eisenb.-Act 161.75; Loose von 1860 82.90; Napoleond'or 9.54 1/2. — Stimmung: fest. Valuta offerirt.

Wien, 21. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5 0/10 56.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.50; Nationalanlehen 65.20; Staatsanleihe von 1860 83.15; Bank-Actien 673; Actien der Creditanstalt 186. —; London 119.65; Silberagio 118. —; f. t. Münzducaten 5.71. — Börsen-Notirungen v. 20. Januar. Metall. 5 0/10 57.50; do. 4 1/2 0/10 —; Banfact. 673. —; Nordbahn 170. —; Wit Berl. v. J. 1854 73. —; National-Anl. 65.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 243.10; do. der Cred.-Anst. 185.20; London 119.80; Hamburg 88.60; Paris 47.70; Galizier 194.50; Act. der Böhm. Westb. 147. —; do. d. Lomb. Eisenbahn 160.50; Loose d. Creditanstalt 126.75; Neueste Loose 82.70.

London, 21. Januar. Consols 93.
Paris, 20. Januar. 3 0/10 Rente 68.57 1/2; Italien. 6 0/10 Rente 43.15; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 511.25; Credit-mob.-Actien 168.75; Lombard. Eisenb.-Actien 338.75. Dester. Anleihe de 1865 330. 6 0/10 Ver. St. pr. 1882 81 1/2.

Paris, 21. Januar. (Anfang.) 3 0/10 Rente 68.67; Ital. 5 0/10 Rente 43.30; Dester. St.-Eisenb.-Actien 512. —; 6 0/10 Ver. St. pr. 1882 81 1/2.

Paris, 21. Januar. 3 0/10 Rente 68.65; Ital. Rente 43.25; Credit-mobilier-Actien 170. —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 512.50; Lomb. Eisenb.-Actien 343.75. 338.75. 81 1/4. Fest. Anfangscours 68.57. 68.60. 68.75.

New-York, 20. Januar. Schlufscourse. Gold-Agio 139 1/8; Wechselcours auf London in Gold 109 1/2; 6 0/10 Ameril. Anl. pr. 1882 110 1/4; do. pr. 1885 108 3/8; Illinois 131; Eriebahn 75 1/4; Baumwolle, Middling Upland 17 1/2.

Philadelphia, 20. Januar. Petroleum raff. 24 1/2.
Liverpool, 21. Jan. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8—10000 Ballen. Stimmung: matt und ruhig, Manchester abwartend. Amerikan. Baumwolle 7 7/8 — 8 1/8 d., Fair Dhollerah 6 1/8, Middling Fair Dhollerah 5 7/8, Middling Dhollerah 5 1/2, New-Dhollerah 5 1/8, Bengal 5 3/4, Good fair Bengl. 4 1/8, New-Omra 6 1/2, Pernam 7 3/4, Smyrna 6. Heu import 26388 Ballen.

Traillu, 20. Januar. Flachsgarnmarkt. Der Markt war schwach besucht, matte Stimmung und unbedeutender Umsatz fürs Inland. Käufer sind im Vortheil, da Grossspinner nachgiebiger. 40er im Preise zu 37—38 Fl.

Berliner Productenbörse, 21. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—106 nach Qual. bez., Januar —, April-Mai 93 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. zahl. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32—35, pr. d. M. 35, April-Mai 35 3/8. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 19 24, pr. d. M. 19 11/12, Januar-Februar 19 11/12, April-Mai 20 3/8, Mai-Juni 20 7/12, gef. — Du., ermattend. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 77 1/4, pr. d. M. 77, Januar-Februar 77, April-Mai 77 3/4, Mai-Juni 77 3/4, gef. 550 W., animirt. — Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 10 1/3, pr. d. M. 10 1/4, Januar-Februar 10 1/4, April-Mai 10 5/12, gef. — Ctr., fest.

Telegraphische Depesche.

Paris, 20. Januar Abends. Die „Epoque“ berichtet, daß in nächster Zeit ein Manifest des Kaisers Napoleon zu erwarten stehe, welches sich über die politischen Verhältnisse in einem wohl friedlichen Sinne aussprechen werde. — Die Nachricht von der Errichtung eines besetzten Lagers zu Satory unweit Versailles bestätigt sich.